DDK-Magazin

15. Jahrgang
Oktober 2008

Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Jiu-Jitsu Technik-Serie mit Mario Göckler

DDK-Sommercamp 2008 in Blankenheim/Eifel

Westdeutsche Meisterschaften in Mechernich

Nr. 42

Editorial 3

Bund
Graduierungen/Ehrungen 4
Austausch zwischen polnischen und deutschen Budoka 4
Wir gratulieren... 5
Budo-Sommercamp 2008 6
Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2009 8

Aus den Bundes- und Landesgruppen
LG Nordrhein-Westfalen 9-12/17
LG Bayern 12
LG Brandenburg 16
LG Saarland 16
LG Berlin 17
LG Schleswig-Holstein 18
LG Thüringen 19
LG Niedersachen 19/21

Von den Bundesbeauftragten
Aikido und Aiki-Jo / Aiki-Ken 9
Karate 18
Sambo 20
Tang Soo Do 20

Technik-Serie
Aikido mit Reiner Brauhardt U2-3
Jiu-Jitsu mit Mario Göckler 14-15

Forum
Studieren und trainieren in Japan 22-23

Termine 24-25

Impressum 25

Anschriften 26

Titelfoto (groß): Stefan Becker
Jörg Stolze aus Thüringen demonstrierte auf dem Sommercamp im Blankenheim Kampftechniken des Bujinkan Budo Tai Jutsu (Ninjutsu) in einer eindrucksvollen Samurai-Rüstung.

Liebe Budofreunde,

die Sommerferien sind vorbei, Budo hat wieder Saison. Ich hoffe, dass ihr eure Ferien genießen konntet und ihr euch wieder mit Elan unserem schönen Budosport widmet.
Das in der Ferienzeit durchgeführte DDK-Sommercamp war ein voller Erfolg. Erstmalig haben wir eine gemeinsame Sommerschule mit Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt. Es war ein Experiment, das aufgegangen ist. Die Erwachsenen und Jugendlichen ergänzten sich hervorragend. Da bei unserem gemeinsamen Ziel nicht vordergründig der Leistungssport, sondern der Jedermann-Budosport gesehen wird, war eine Gemeinsamkeit von Anfang an gegeben.

Jeder hat von dem anderen profitiert. Dazu beigetragen haben natürlich die anwesenden Lehrer und Betreuer. Neben den bereits etablierten und hervorragenden Lehrern Willi Donner, Reiner Brauhardt, Reiner Macherey, Bernd Knoll und Christoph Heinrich konnten wir diesmal einen vielseitigen Budolehrer für unsere Sommerschule gewinnen. Mario Göckler aus Thüringen war für uns ein Glücksgriff. Sein Können, sein Wissen und seine humorige und verbindliche Art war wirklich ein Gewinn für alle. Es war erfrischend anzusehen, wie alle Teilnehmer, insbesondere aber die Jugendlichen, sich für alle Budodisziplinen interessierten und begeistert alle Sportarten eifrig trainierten. Hier kam zum Ausdruck, dass wir eine Budofamilie sind. Jeder lernt von dem anderen, niemand ist bei uns etwas Besonderes.

Etwas Besonderes war die erste „Westdeutsche Meisterschaft“ des DDK im Judo und Karate. Es war eine gelungene Veranstaltung und eine Werbung für unseren Verband. Es wäre wünschenswert, wenn andere Gruppen ähnliches durchführen könnten.

Aus gegebenem Anlaß möchte ich in aller Deutlichkeit zum Ausdruck bringen, dass keine Budodisziplin das Recht besitzt, etwas Besonderes zu sein. Niemand hat besondere Rechte gegenüber anderen Budo-Disziplinen, alle sind gleich. Wir sind eine gemeinsame Budofamilie. Wer dies nicht akzeptieren möchte, sollte seine Konsequenzen ziehen. Ich meine, dass man nur gemeinsam stark ist. Auf diesem Gebiet ist einiges aufzuarbeiten, packen wir es gemeinsam an.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Teige
(Präsident)

Prüfung 6. Dan-Grad

Interessenten für einen Vorbereitungslehrgang zum 6. Dan möchten sich bitte melden, um Termine festlegen zu können. E-Mail: rolf.wegener@ddk-ev.de, oder Tel. / Fax: 0221 / 1 30 69 69

Dan-Vorbereitungslehrgang in Erftstadt / Blessem

Am Samstag, den 25. Oktober 2008 findet der erste Lehrgangsteil zur Vorbereitung auf die Dan-Prüfung in Erftstadt/Blessem statt. Weitere Termine werden dort abgestimmt.

Rolf Wegener, Vorsitzender der Budo-Kommission

Dan-Verleihungen durch Landesgruppe ungültig

Anträge auf Verleihung eines Dan-Grades sind von der zuständigen DDK Landesgruppe an die jeweilige Bundesgruppe zu stellen. Nach deren Zustimmung wird der Antrag an die Budokommission und dem DDK-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Erst mit der Unterschrift des Präsidenten oder dessen Vertreter ist die Danverleihung gültig.

Eigenmächtige Verleihungen innerhalb einer Landesgruppe verstoßen gegen unsere Ordnungen und sind daher ungültig.

Die Bundesgruppe Judo und die Budokommission teilen mit, dass die anlässlich der Mitgliederversammlung der LG Niedersachsen eigenmächtig durchgeführten Dan-Verleihungen für ungültig erklärt werden.

Rolf Wegener,
Vors. der BG Judo u. der Budokommission
Dieter Teige, Präsident

Austausch zwischen polnischen und deutschen Budoka soll intensiviert werden

Auf Initiative des Rechtsausschussvorsitzenden Peter Stamm aus Berlin wurde in Lubsko (Sommerfeld), Polen Piotr Bengowski mit dem 1. Dan Judo DDK geehrt. Dem Anlass angemessen, fand die Verleihung im Kulturinstitut von Lubsko statt. Der Direktor des Kulturinstituts Lech Krychowski freute sich, die Abordnung des DDK in seiner Stadt begrüßen zu dürfen und lobte Bengowski für seine sportlichen Leistungen. Krychowski machte deutlich, dass ihm an einem freundschaftlichem Austausch der Sportler über die Grenzen hinweg viel gelegen sei. Gratulationen und Grüße kamen auch von dem Bürgermeister von Lubsko, Bogdan Adam Bakalarz.

Piotr Bengowski wurde in Lubsko (Sommerfeld), Polen vom DDK mit dem 1. Dan geehrt. v.l.: Ksawery Borowik, ehem. Judoka der polnischen Nationalmannschaft, Bohdan Jackiewicz , Rechtsausschussvorsitzender Peter Stamm, Vater Bengowski, Piotr Bengowski, Lech Krychowski, Direktor des Kulturinstituts Lubsko, Dieter Teige und Reiner Macherey.

Foto: Stefan Becker

Den 1. Dan DDK erhielt Piotr Bengowski dann aus den Händen des DDK-Präsidenten Dieter Teige und DDK Vize Reiner Macherey überreicht. Bengowski bedankte sich für die Ehrung und bezeichnete diese als „den Höhepunkt seiner 25-jährigen Laufbahn als Judo und Karateka“. Besonders freute er sich darüber, dass Peter Stamm nach Polen gekommen war – er hatte ihn vor 25 Jahren für Judo begeistern können und ihm einen Judo-Gi geschenkt. In genau diesem nahm er denn auch die Urkunde entgegen. Zu den Gratulanten zählten auch die polnischen Judoka Bohdan Jackiewicz und Ksawery Borowik, der Mitglied der polnischen Nationalmannschaft und 7-facher polnischer Meister war.

Dieter Teige bedankte sich für die Gastfreundschaft, insbesondere bei dem bekannten Journalisten Wojtek Mroz, der die hervorragende Organisation übernommen hatte und als Übersetzer fungierte. Teige äußerte die Hoffnung, die Deutsch-Polnischen Beziehungen im Budo insbesondere auch bei jugendlichen Budoka zu intensivieren. Ein erster Schritt in diese Richtung ist damit getan. Auch Vize Reiner Macherey bedankte sich für das Entgegenkommen und freute sich natürlich besonders darüber, dass sich spontan mehrere polnische Sportfreunde für eine Mitgliedschaft im DDK entschieden.

Über dieses Ereignis wurde inzwischen auch in der Lokalzeitung „Magazin Lubsko“ in Wort und Bild berichtet. sb

Judoka Ole Bischof holte Gold in Peking

Ole Bischof setzte sich gegen die starke Konkurrenz durch und gewann die Goldmedaille in der Klasse bis 81kg. Herzliche Glückwünsche!

Graduierungen & Ehrungen

Judo

Jaap Niezen	7. Dan
Piotr Bengowski	1. Dan
Peter Hösel	1. Dan
Ingo Franz	1. Dan
Tijl Schwartzkopff	1. Dan

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage

Juli bis September 2008

zum 85. Geburtstag

30.07.1923 Werner Sievers

zum 75. Geburtstag

29.07.1933 Erich Rudiger
28.09.1933 Adolf Braun
28.09.1933 Alfred Mader

zum 70. Geburtstag

03.07.1938 Manfred Buchholz
15.07.1938 Gerhard Hochgesang
17.07.1938 Gunter Bretag
25.07.1938 Paul-Otto Lütjohann
28.07.1938 Lutz Schneider
01.08.1938 Bodo Bethke
29.08.1938 Klaus Schikorra

zum 65. Geburtstag

14.07.1943 Friedhelm Grader
04.08.1943 Julius Pest
05.08.1943 Gerd Zander
18.08.1943 Jürgen Blum
18.08.1943 Dieter Eder
20.08.1943 Günter Folkers
25.08.1943 Antonio Felitti
28.08.1943 Udo Möllers
07.09.1943 Dieter Wollny
09.09.1943 Siegfried Lory
11.09.1943 Eckart C. Hild
12.09.1943 Karl Röbenack
17.09.1943 Karl Süßmilch

zum 60. Geburtstag

12.07.1948 Herwig Mildner
14.07.1948 Dieter Haas
15.07.1948 Gernot Büschler
22.07.1948 Michael Reim
24.07.1948 Josef Axmann
28.07.1948 Rainer Breitenstein
01.08.1948 Michael Beckmann
14.08.1948 Peter Balduan
15.08.1948 Winfried Wichmann
04.09.1948 Fred Koch
06.09.1948 Manfred Bock
07.09.1948 Richard Keil
11.09.1948 Michael Braun
15.09.1948 Albert Wensorra
19.09.1948 Peter Polk

Jubiläen

Juli bis September 2008

zur 45-jährigen Mitgliedschaft

01.08.1963 Helmut Scheufele
13.09.1963 Manfred Fischer

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.07.1968 Edelwald Endress
01.08.1968 Rolf Zettner

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

01.07.1973 Erich Essig
01.07.1973 Pietro Marcelli

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

15.07.1978 Wolfgang Spicale
05.08.1978 Angelika Haas

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

02.07.1983 Karl Görtz
03.07.1983 Peter Brandenburg
03.07.1983 Helga Leinbach
03.07.1983 Harald Pöttgen
10.07.1983 Franz A, Braun
10.07.1983 Ralf Kaidl
10.07.1983 Rudi Vasek
17.07.1983 Thomas Reif
17.07.1983 Michael Schneider
22.07.1983 Friedhelm Grader
24.07.1983 Alexander Burkhardt
20.09.1983 Eugen Schneider
23.09.1983 Lambert Dinzinger

zur 20-jährigen Mitgliedschaft

15.07.1988 Jürgen Degenhardt
15.07.1988 Donald G. Ladue
16.07.1988 Carola Aschenbrenner
16.07.1988 Manfred Kreitschmann
16.07.1988 Peter Mletzko
16.07.1988 Volker Nöll
26.07.1988 Stefan Rodenmayer
04.08.1988 Uwe Dieterich
04.08.1988 Jürgen Tenschert
16.08.1988 Dieter Rothfuss
04.09.1988 Rainer Purde
18.09.1988 Markus Hauner

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:

Udo Schäfer
Bleichstr. 25
40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00

DDK Budo-Sommercamp in der Eifel

Rund 60 Budoka nahmen vom 19. bis 27. Juli an dem DDK Budo-Sommercamp in Blankenheim/Eifel teil. Erstmalig trainierten Erwachsene und Kinder in der gleichen Woche, so dass auch Familien mit jüngeren Kindern teilnehmen konnten. Täglich wurden vier Trainingseinheiten angeboten, dazu kam ein freies Training am Abend. In der Woche stellte das DDK einmal mehr unter Beweis, dass es als Budo-Dachverband neben dem Schwerpunkt Judo auch in weiteren Budo-Disziplinen kompetente Lehrer aufzuweisen hat.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den DDK-Vorstand, begann die erste Tainingseinheit im Karate mit Willi Donner, 7. Dan Karate. Am Abend stand er als Bundesbeauftragter für Iai-Do Interessierten auch in dieser Disziplin als Trainer zur Verfügung.

Erstmalig durften wir Mario Göckler, 5. Dan Judo, 3. Dan Jiu-Jitsu aus Thüringen als Judo, Jiu-Jitsu Trainer in Blankenheim begrüßen. Er begeisterte die Teilnehmer mit effektiven Techniken, die er während seiner langjährigen Wettkampfpraxis sammeln konnte. Daneben gab er – besonders zur Freude der jugendlichen Teilnehmer – einen Einblick in die Bewegungsfolgen des brasilianischen Kampftanzes Capoeira.

Karate trifft auf Judo: Anastasia Peschkow, 1. Dan Karate und Fred Barth, 3. Dan Judo. Ob Judo, Karate, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu, Aikido, Sambo oder Taekwondo – alle Teilnehmer trainierten zusammen und lernten voneinander.

Mario Göckler, 5. Dan Judo, 3. Dan Jiu-Jitsu aus Thüringen zeigte effektive Wettkampftechniken – mit Uke Steffen Kirchberger kannte er kein Mitleid.

Reiner Brauhardt, 8. Dan aus Siegen beeindruckte in seinen Lehreinheiten mit Grundtechniken des Aikido, Aiki-Jo und Aiki-Ken. Brauhardt, der wohl zu den bekanntesten Aikidoka Deutschlands zählt, stand auch beim allabendlichen freien Training interessierten Teilnehmern gerne zur Verfügung.

Für das Taekwondo-Training war Christoph Heinrich, 2 Dan angereist. Er übte mit den Teilnehmern die im Taekwondo typischen Tritttechniken. Sein Bruder Dennis zeigte Selbstverteidigungen aus dem Jiu-Jitsu und Messserabwehr, wobei er darauf hinwies, vor einem bewaffneten Gegner immer besser die Flucht zu ergreifen.

Bernd Knoll, 6. Dan Thai-Jitsu, zeigte die Vielfalt des Thai-Jitsu. Schläge, Tritte und Wurftechniken gehörten ebenso dazu wie Würgegriffe, Hebeltechniken und Nerven-Drucktechniken.

Ganz ruhig wurde es im Dojo, als Hans Gottfried, 2. Dan und Herbert Possenriede, 2. Kyu, Kyudo, dem Schießen mit dem japanischen Langbogen, demonstrierten. Gerne beantworteten sie die zahlreichen Fragen, die besonders die jüngeren Budoka stellten. Und natürlich durfte jeder auch selber einmal ausprobieren, mit den Bogen auf das Makiwara (jap. 巻藁) zu schießen.

Reiner Brauhardt, 8. Dan zeigte Basistechniken aus dem Aikido. Dazu gehörten auch Übungen mit dem Jo und dem Bokken.

Erwachsene, Kinder und Jugendliche trainieten im DDK-Stützpunkt Blankenheim im Nationalpark Eifel Techniken der im DDK vertretenen Budo-Disziplinen.

Einen Einblick in die Kampftechniken der Samurai gaben Stefan Kirchberger, 3. Dan Ju-Jutsu (jüngster Budo-Lehrer

Deutschlands) und Jörg Stolze, 3. Dan Ju-Jutsu, aus Thüringen. Jörg Stolze demonstrierte eindrucksvoll in einer historischen Kampfausrüstung, die Techniken, die in einer solchen Montur angewandt werden konnten.

Nach dem allabendlichen freien Training saßen die Kampfsportler in gemütlicher Runde zusammen. Dabei machten Willi Donner mit seiner Gitarre und Stefan Becker am Klavier Stimmung bis spät in die Nacht. Dabei stellte sich heraus, dass starke Budoka oft auch stimmgewaltige Sänger sind.

Für die Kinder standen neben den täglichen Trainingseinheiten auch weitere Aktivitäten auf dem Programm. Das nahegelegene Schwimmbad bot die nötige Abkühlung und natürlich wurden auch wieder Würstchen und Stockbrot über dem großen Lagerfeuer gegrillt. Mit Lupe und Küchensieben bewaffnet machten sich die Kinder an einem Tag unter geführter Leitung eines Parkrangers (die Eifel ist Nationalpark) auf die Erkundung von Lebewesen in Bächen. Dabei bestimmten sie auch anhand der Funde die Wasserqualität eines nahegelegenen Baches.

Während der Sommerschule fand auch eine Ehrung für einen verdienten Sportkameraden statt: Jaap Niezen aus Winschoten, Niederlande, erhielt den 7. Dan Judo DDK verliehen. Mit 73 ist er auch heute noch aktiv und gibt Lehrgänge, schwerpunktmäßig in Selbstverteidigung und Judo Kata.

Zum Abschluss fanden Kyu-Prüfungen im Judo statt, die alle bestanden. Allen Trainern, Teilnehmern und Organisatoren einen herzlichen Dank!

Text und Fotos: Stefan Becker

Jaap Niezen, Jahrgang 1935, wurde auf dem Sommercamp der 7. Dan Judo DDK verliehen. Jaap ist seit fast 20 Jahren aktiv im DDK. Begonnen hat er in Windschroten, Niederlanden. Mit 73 Jahren ist er noch aktiv und gibt schwerpunktmäßig Lehrgänge in Selbstverteidigung und Kata. Auch für das DDK wird er künftig wieder auf der Matte stehen.
v.l.: Dieter Teige, 9 Dan; Samurai Jörg Stolze, 3. Dan; Jaap Niezen, 7. Dan und Reiner Macherey, 7. Dan.

Unter den strengen Augen von Reiner Macherey, Udo Schäfer und Hans Gottfried demonstrierten die Judoka ihr Können. Auch wenn die gezeigten Leistungen unterschiedlich waren – am Ende konnten alle Prüflinge stolz ihre Urkunden präsentierten. Während des Sommercamps hatten viele Judoka die Möglichkeit genutzt, sich im allabendlichen freien Training von erfahrenen Trainern auf die Prüfung vorbereiten zu lassen. Herzlichen Dank nochmals an alle Trainer!

Ein Sommercamp ohne ihn ist für die Kinder undenkbar: Willi Donner, 7. Dan eröffnete das Training mit Techniken aus dem In yo Ryu Karate.

links: DDK Sportreferent Hans Gottfried, 2. Dan und Herbert Possenriede, 2. Kyu demonstrierten Kyudo (jap. 弓道), das Schießen mit dem Langbogen. Die Zuschauer zeigten sich auch beeindruckt von den Zeremonien, der stilvollen traditionellen Bekleidung sowie der Einzigartigkeit und Schönheit der Bögen und der Pfeile.

Dennis Heinrich, zeigte Messer-Abwehr- und Selbstverteidigungstechniken aus dem Jiu-Jitsu.

Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaften 2009

Kata und Wettkampf

Veranstalter :	Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Ausrichter:	DJK Judoschule Irrel
Datum:	2. Mai 2009
Ort:	Schloß Niederweis 54668 Niederweis
Teilnehmer:	Budoka aller Verbände u. Organisationen
Zeitplan:	Registrierung bis 9:00 Uhr (Budo – Pass vorlegen), Beginn 10:00 Uhr
Meldung:	bis 20.04.2009 schriftlich oder Fax mit offiziellen Meldebogen. Nachmeldungen bis 27.04.09 nur per Fax.
Anschrift:	Johann Hennes, Dudeldorfer Str. 22A 54657 Badem, Fax: 0 65 63 / 96 00 80 E-Mail: johann-hennes@t-online.de
Haftung:	Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Judo Kata

Kata Kinder u. Jugendliche:
Kiro no Kata – Dai dai no Kata – Midori no Kata
Die Kata darf nicht unter der eigenen Gürtelstufe sein!
Blaugurte zeigen die ersten zwei Serien der Nage no Kata
Braungurte zeigen die ersten drei Serien der Nage no Kata

Kata Erwachsene:
Für Erwachsene ab 18 Jahre stehen die traditionellen Kata:
Nage no kata – Katame no Kata – Kime no Kata –
Juno Kata – Goshinjitsu no Kata – Koshiki no kata –
eine Form der Genosen no Kata sowie freie Kata zur Auswahl

Alters- Gruppeneinteilung Judo Kata

Kinder u. Jugendliche:	bis 7 Jahre, 8 bis 10 Jahre, 11 bis 13 Jahre, 14 bis 16 Jahre, ü 16. Es gilt das Datum der Meisterschaft!
Erwachsene:	Einteilung nach Kata keine Alterseinteilung

Judo Kampf

Alle Alters und Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V.
Mindestalter 8 Jahre

Mattengröße:

Erwachsene	7 x 7 innen	1x für Kata u. Kampf
Kinder	5 x 5 innen	2x für Kata u. Kampf

Kampfzeiten:

Kinder	bis 12 Jahre 2 Minuten
Jugendliche	ab 13 Jahre 3 Minuten
Erwachsene	4 Minuten

Karate Kumite (San-bon)

Alle Alters- und Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V.
ab Gelbgurt

Karate Kata / Kata

Einzel, Kata Mannschaft (Kinder, Jugendl., Erwachsene)
(3 Pers. / Mannschaft)

Einzel/ Mannschaft	**Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu** (Kinder, Jugendl., Erwachsene)

Offene Klasse z. B. Kata mit Waffe
Offene Klasse Mannschaft (2 bis 3 Budoka)
Freie Kata/Show Kata Einzel mit oder ohne Musik
Freie Kata/Show Kata Mannschaft (2 bis 5 Budoka) mit oder ohne Musik

Alters und Gruppeneinteilung Karate, Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu

Kinder bis 12 Jahre, Jugendliche bis 18 Jahre, Senioren treten in getrennten Kategorien an. Es gilt das Datum der Meisterschaft!

Startgeld:
30,- Euro pro Paar Disziplin Erwachsene
45,- Euro pro Mannschaft Erwachsene
20,- Euro pro Paar/Mannschaft und Disziplin Kinder/ Jugendl.
15,- Euro pro Erwachsener/Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)
10,- Euro pro Kind / Jugendl. Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)

Bitte überweisen Sie das Startgeld nach Ihrer Anmeldung unter dem Stichwort „Katameisterschaft 2009“ und Ihrem Namen auf das Konto Nr. 45 111 788; BLZ 508 526 51, Sparkasse Dieburg; Kontoinhaber Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Der Zahlungsnachweis ist am Wettkampftag vorzulegen. Eine Barzahlung am Wettkampftag ist nicht möglich.

Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten s. unter www.ddk-ev.de Termine
Weitere Infos und Adressen bei Johann Hennes unter 0 65 63 / 96 00 80 oder 0170 / 8 11 83 05

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und freuen uns auf Euer Kommen.

Dieter Teige Präsident	Rolf Wegener Budokommission	Reiner Macherey Vizepräsident
Johann Hennes Organisation	Hans Gottfried Sportreferent	

Bundesbeauftragter für Aikido und Aiki-Jo / Aiki-Ken

Aikido in Variationen

Die vielfältigen Möglichkeiten des Aikido (jap. 合気道) zu beleuchten, stand im Mittelpunkt des Herbstlehrgangs, den das Aikido-Dojo Henstedt (im Norden) mit zahlreichen Teilnehmern aus ganz Deutschland veranstaltete.

Aikido-Meister Reiner Brauhardt, 8. Dan Aikido, DDK Bundesbeauftragter für Aikido und Aiki-Ken / Aiki-Jo, demonstrierte eindrücklich, wie flexibel Aikido-Techniken eingesetzt werden können. Die Teilnehmer übten sich unter seiner professionellen Anleitung darin, auf unterschiedlichste Angriffe mit verschiedenen Variationen ein und derselben Technik (henka-waza) zu reagieren. Dies schult besonders das im Aikido zentrale Prinzip des zanshin (残心), der kontinuierlichen Aufmerksamkeit. Insbesondere bei den zahlreichen Danträgern unter den Lehrgangsbesuchern legte Brauhardt großes Gewicht auf den Anfängergeist (shoshin). Er beinhaltet, Techniken mit stets frischem Blick zu betrachten und für Verbesserungen offen zu bleiben, statt abzustumpfen und immer wieder eingefahrene Ungenauigkeiten abzuspulen.

Reiner Brauhardt, 8. Dan betonte bei seinem Training die Bedeutung des zanshin.

DDK Bundesbeauftragter für Aikido und Aiki-Ken / Aiki-Jo, Reiner Brauhardt, 8. Dan Aikido widmete eine Trainingseinheit dem ken-tai-jo, den Techniken von Stock gegen Schwert.

Neben dem waffenlosen Üben ging Brauhardt ausführlich auf die Übertragung der Techniken auf Jo und Bokken - Stab und Holzschwert - ein. Eine eigene Trainingseinheit im Rahmen des Lehrgangs widmete sich dem ken-tai-jo, den Techniken von Stock gegen Schwert.

sb

Nordrhein-Westfalen

13 Judoka stellten sich Kyu-Prüfungen im KC-Waldbröl

Am 14. Juni 2008 fand im KC-Waldbröl die diesjährige Judo-Kyu-Prüfung statt. Prüfer waren Markus Hellmann, 2. Dan Judo und 1. Dan Ju-Jitsu und Dirk Mertens, 1. Dan Judo. Es stellten sich 13 Prüflinge der Prüfung, die wie immer nach DDK-Richtlinien abgenommen wurde.

Zwei Kinder führten zum ersten Mal zusätzlich die neue Judo Kinder Kata vor (Kiroi-No Kata und Dai Dai no Kata). Ansonsten musste die jeweilige Go-Kyo Stufe, Haltetechniken, Hebel, Würger und Komplexaufgaben im Stand und Boden demonstriert werden. Zusätzlich ist ab gelb ein Randori im Stand bzw. im Boden vorzuführen.

Bestanden haben alle Kinder, denn Sie hatten fleißig geübt. Folgende Gürtelstufen wurden erreicht: 2 Prüflinge 5. Kyu (gelb); 6 Prüflinge 4. Kyu (orange); 3 Prüflinge 3. Kyu(grün) und 2 Prüflinge 2. Kyu (blau). Herzlichen Glückwunsch!

Dirk Mertens

Airportgemeinschaft Düsseldorf holt Titel beim Rhein Ruhr Cup

Erfolgreiche Budoka der Airport-Sportgemeinschaft (v.l.) : Tony Dang, Anni Müller neben Klaus, Pietro Sgura, Gaby Kampka.

Beim 7. Internationalen Rhein Ruhr Cup 2008 in Duisburg zeigten 10 Budoka der Airport Gemeinschaft Düsseldorf ihr Können im Karate und Kobudo. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: 1 Platz in der Kategorie +35 J. „Weapon traditional" für Anni Müller, drei zweite und vier dritte Plätze.

Trainer Klaus Müller, 3. Dan freute sich über das gute Abschneiden: „Unser Team hat eine super Leistung gezeigt. Wir haben insgesamt acht Platzierungen unter den ersten vier Rängen der jeweiligen Startgruppe geholt. Alle haben ihr Bestes gegeben und sich toll verkauft."

Mit dabei war auch Pietro Sgura, 5. Dan Inyo Ryu Kempo Karate, der im Februar 2007 die Hirokan Karateschule gründete und über die Sportgemeinschaft dem DDK angeschlossen ist. Neben Düsseldorf unterrichtet er auch in Bornheim erfolgreich Kinder und Erwachsene im Karate. sb

Inyo Ryu Kempo Karate Jyutsudo

Vor mehr als vierzig Jahren gründete Ryusu Seiji Hirayama, der viele Jahre bei einem chinesischen Meister die Kampfkünste erlernte, seine eigene Stilrichtung. Er bewahrte alte chinesische Selbstverteidigungs- und Kampftechniken, bei denen ein Minimum an Kraft gebraucht wird, und kombinierte sie mit den alten Karatetechniken aus Okinawa. So entstand „Inyo-Ryu-Kenpo-Karate Jyutsudo" (Stil der Gegensätze).

Eine einzigartige Kampfkunst, die sich sehr erfolgreich in Japan durchsetzte. Viele Schüler des Großmeisters gewannen verschiedene japanische Meisterschaften und gründeten Schulen in Japan, Neuseeland, den USA, Griechenland und Deutschland. Einer dieser Schüler war K. Hiura, er war der höchste Dan-Träger (9. Dan) außerhalb Japans, der die Inyo-Ryu Stilrichtung nach Deutschland brachte, bei dem Pietro Sgura vor über 30 Jahren als Schüler anfing Karate zu lernen.

Teil 2 des Jiu-Lehrgangs mit Georg Flach und Andrea Freitag aus Düsseldorf

Am 20. September 2008, ein Jahr nach dem ersten Teil, fand im Dojo des KC-Waldbröl der 2. Teil des Jiu-Jitsu-Lehrganges statt. Diesmal gaben Georg Flach, 7. Dan Jiu-Jitsu und Andrea Freitag 1. Dan Jiu-Jitsu dem KC-Waldbröl die Ehre.

Da die große Bandbreite der Kampfkünste zugegen war (Judo, Karate, Aikido und Kickboxen) und auch Teilnehmer ohne Kampfsporterfahrung dabei waren, musste sich Georg Flach darauf einstellen. Es gab für alle Teilnehmer interessante und effektive Techniken zu sehen und zu üben. Die Situationen waren Griff beider Arme von vorne, Schocktechniken, Angriffe mit dem Messer und Hebeltechniken im Stand und Boden. So war für jeden etwas dabei.

Zum Schluss erklärte Georg die Gefährlichkeit der Waffe Messer. „Ein Messerangriff," so Flach, „sei gefährlicher als der Angriff mit einer Pistole."

Während des Lehrganges gab es noch hohen Besuch im Dojo. Rolf Wegener 9. Dan Judo und Vorsitzender der Budokomission des DDK traf ein.

Am Ende des Lehrgangs gab es tosenden Beifall für die Düsseldorfer Jiu-Jitsuka. Georg lud dann alle ein, im November auf den Lehrgang nach Düsseldorf zu kommen um die Dinge zu festigen. Außerdem sagte er zu im nächsten Jahr erneut einen Lehrgang in Waldbröl abzuhalten.

Dirk Mertens

Georg Flach, 7. Dan Jiu-Jitsu und Andrea Freitag 1. Dan Jiu-Jitsu von Kaminari aus Düsseldorf begeisterten die Teilnehmer beim KC-Waldbröl mit ihren Techniken aus dem Jiu-Jitsu.

Über 120 Teilnehmer bei der Westdeutschen Meisterschaft

Rund 120 Judoka und Karateka haben am 13. September ihr Können auf der „Offenen Westdeutschen Meisterschaft“ in der Dreifachturnhalle in Mechernich in den Kategorien Judo- und Karate-Wettkampf und Karate Kata, unter Beweis gestellt. Veranstalter war die DDK Landesgruppe NRW, die sich über die rege Beteiligung der Vereine freute. So konnte DDK Vize und Vorsitzender der DDK LG Nordrhein-Westfalen Reiner Macherey Aktive aus NRW, Rheinland-Pfalz, Hessen und Luxemburg begüßen. Ausrichter war der TuS Mechernich, der Karateclub Kall und der VfB Blessem.

Nachdem alle Wettkampfteilnehmer bereits am frühen Morgen auf die Waage mußten, begrüßten DDK Präsident Dieter Teige und DDK Vize Reiner Macherey die angereisten Teilnehmer. Dann eröffnete der Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der zum 700-jährigen Bestehen der Stadt Mechernich die Schirmherrschaft übernommen hatte, die Veranstaltung. Rund sechs Stunden lang stellten Kinder, Jugendliche und erwachsene Budoka ihr Können unter Beweis. Gekämpft wurde in 43 Alters- und Gewichtsklassen. Die große Halle ermöglichte es, die Judo und Karate-Wettkämpfe parallel auszutragen. Im Judo wurden Wettkämpfe ausgetragen, im Karate Kata und Kumite (Wettkampf). Auf der Siegerehrung am späten Nachmittag erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und die Erst- bis Drittplatzierten einen Pokal.

Folgende Vereine haben an der WM teilgenommen: JC Dieringhausen, VfB Blessem, Sportschule Kaminari, TUS Mechernich, Judoclub Echternach, Shotokan Karate-Do Kall, KC Waldbröl, SG Huttengrund, MJC Trier, MAA Samurai, DJK Judoschule Irrel, TB Andernach. sb

Die Dreifachhalle am Nyonsplatz in Mechernich bot aureichend Platz für drei Kampfflächen.

Im Karate wurden die Meister im Kumite (Wettkampf) und Kata ermittelt.

Fotos: Reiner Brauhardt

Ergebnisse Judo Männer / *Kinder gemischt:

Männer	-81kg	Julian	Eurich	1
Männer	-81kg	Neville	Hyde	2
Männer	-81kg	Nicolai	Maurer	3
Männer	-90kg	Tino	Vogel	1
Männer	-90kg	David	Kubatzki	2
Männer	-100kg	Michel	Kugener	1
Männer	-100kg	Markus	Becker	2
Jugend U 10*	-20kg	Nina	Rademacher	1
Jugend U 10*	-20kg	Till	Rademacher	2
Jugend U 10*	-20kg	Manuel	Marx	3
Jugend U 10	-21kg	Nico	Weihnighaus	1
Jugend U 10	-21kg	Toni	Kolb	2
Jugend U 10	-33kg	Torben	Thiele	1
Jugend U 10	-33kg	Sören	Weimann	2
Jugend U 10	-33kg	Jan Noel	Kuhn	3
Jugend U 10	-33kg	Jonathan	Bahr	4
Jugend U 10	-33kg	George	Hyde	4
Jugend U 10 G1	-23kg	Sebastian	Maus	1
Jugend U 10 G1	-23kg	Luca	Wolfram	2
Jugend U 10 G1	-23kg	Anton	Cieslak	3
Jugend U 10 G2	-23kg	Jerome	Peters	4
Jugend U 10 G2	-23kg	Lars	Nikolay	4
Jugend U 10 G2	-23kg	Maximilian	Kaiser	4
Jugend U 12	-30kg	Frederic	Schultz	1
Jugend U 12	-30kg	Leon	Laake	2
Jugend U 12	-30kg	Simon	Schade	3
Jugend U 12	-30kg	Henrik	Thiele	4
Jugend U 12	-34kg	Oscar	Cieslak	1
Jugend U 12	-34kg	Dominik	Grahe	2
Jugend U 12	-34kg	Jakob	Voß	3
Jugend U 12	-38kg	Constantin	Hüser	1
Jugend U 12	-38kg	Noah	Vogel	2
Jugend U 12	-38kg	Simon	Trappen	3
Jugend U 12	-38kg	Patrick	Gebler	4
Jugend U 12	-38kg	Joel	Piegsda	4
Jugend U 12	-42kg	Renke	Becker	1
Jugend U 12	-42kg	Milan	Holland	2
Jugend U 12	-42kg	Yannik	Zimmermann	3
Jugend U 14	-34kg	Nils	Weimann	1
Jugend U 14	-34kg	Jassin	Thurow	2
Jugend U 14	-50kg	Mathias	Krämer	1
Jugend U 14	-50kg	Johannes	Krämer	2
Jugend U 14	-50kg	Julian	Ivanetic	3
Jugend U 14	-50kg	André	Vlatten	4
Jugend U 14	-55kg	Thomas	Hellmann	1
Jugend U 14	-55kg	Marvin	Bucher	2
Jugend U 16	-42kg	Simon	Eurich	1
Jugend U 16	-50kg	Jan	Dziedzic	1
Jugend U 16	-50kg	Manu	Markus	2
Jugend U 16	-60kg	Marius	Hellmann	1
Jugend U 16	-60kg	Ricardo	Meis	2
Jugend U 16	-60kg	Lukas	Kölsch	3
Jugend U 16	-66kg	Felix	Deutsch	1
Jugend U 16	-66kg	Lasse	Kolb	2
Jugend U 18	+90kg	Christian	Brüggen	1
Jugend U 18	-73kg	Dominik	Naumann	1
Jugend U 18	-73kg	Alexander	Peeters	2
Jugend U 18	-90kg	Tim	Künnemann	1
Jugend U 18	-90kg	Marcel	Vitz	2

Ergebnisse Judo Frauen:

Jugend U 10	-39kg	Tatjana	Witzmann	3
Jugend U 12	-39kg	Björ	Oldach	1
Jugend U 12	-39kg	Jana	Nikolay	2
Jugend U 12-14	-42kg	Daniela	Laux	1
Jugend U 12-14	-42kg	Eva	Schade	2
Jugend U 12-14	-42kg	Jessica	Witzmann	3
Jugend U 12-14	-42kg	Hannah	Schade	4
Jugend U 12-16	47-50kg	Annika	Syben	1
Jugend U 12-16	47-50kg	Tatjana	Hüsch	2

Ergebnisse Karate Kumite, Männer:

Männer	+75kg	Knut	Assmann	1
Männer	+75kg	Michael	Rothes	2
Männer	+75kg	Marc	Kaminski	3
Männer	+75kg	Thomas	Nawroth	4
Jugend U 10	-29kg	Viktor	Waibert	1
Jugend U 10	-29kg	Justin	Chmill	2
Jugend U 10	-29kg	Bilal	El Barkouki	3
Jugend U 12-14	-55kg	Ehsan	Golmoradi	1
Jugend U 12-14	-55kg	Bilal	Laamari	2
Jugend U 12-14	-55kg	Dominik	Rothes	3
Jugend U 12-14	-55kg	Mario	Mrkalj	4
Jugend U 16 - 18	-66kg	Pascal	Kuchra	1
Jugend U 16 - 18	-66kg	Dennis	Karolczak	2
Jugend U 16 - 18	-66kg	Alexander	Orlow	3

Ergebnisse Karate Kumite, Frauen:

Jugend U 10	-34kg	Yasmina	El Barkouki	1
Jugend U 10	-34kg	Chaymae	Laamari	2
Jugend U 10	-34kg	Lucyna	Kröschel	3
Jugend U 12-14	-44kg	Marisa	Arganaraz	1
Jugend U 12-14	-44kg	Xenia	Karolczak	2
Jugend U 12-14	-44kg	Friederike	Fusenig	3

Ergebnisse Karate Kata:

Einzel Erwachsene	David	Kubatzki	1
Einzel Erwachsene	Marc	Kaminski	2
Einzel -14 Jahre	Pascal	Kuchra	1
Einzel -14 Jahre	Dennis	Karolczak	2
Einzel -14 Jahre	Cindy	Bahlert	3
Einzel -16 Jahre	Ulugshan	Tlegen	1
Einzel -16 Jahre	Christopher	Paluch	2
Einzel -16 Jahre	Lukas	Mommerts	3
Einzel -16 Jahre	Hoai Huong	Nguyen	4
Einzel -16 Jahre	Philip	Fleischhauer	5
Einzel -16 Jahre	Moritz	Rüber	6
Einzel -18 Jahre	Sabine	Höger	1
Einzel -18 Jahre	Thomas	Schumacher	2
Einzel G1 -11 Jahre	Viktor	Waibert	1
Einzel G1 -11 Jahre	Marisa	Arganaraz	2
Einzel G1 -11 Jahre	Chaymae	Laamari	3
Einzel G2 -11 Jahre	Man Tuan	Nguyen	1
Einzel G2 -11 Jahre	Maurice	Birk	2
Einzel G2 -11 Jahre	Tamara	Lohner	3
Einzel G2 -11 Jahre	Virginia	Bahlert	4
Einzel G2 -11 Jahre	Sophie	Simonis	5
Einzel G2 -11 Jahre	Marc	Schulz	6
Mannschaft	Erwachsene	David	Kubatzki	1
Mannschaft	Erwachsene	Marc	Kaminski	1
Mannschaft	Erwachsene	Christopher	Paluch	1
Mannschaft	Jugend	Thomas	Schumacher	1
Mannschaft	Jugend	Sabine	Höger	1
Mannschaft	Jugend	Ulugshan	Tlegen	1
Mannschaft	Jugend	Lukas	Mommerts	2
Mannschaft	Jugend	Maurice	Rüber	2
Mannschaft	Jugend	Hoai Huong	Nguyen	2
Mannschaft	Kinder	Man Tuan	Nguyen	1
Mannschaft	Kinder	Virginia	Bahlert	1
Mannschaft	Kinder	Tamara	Lohner	1
Mannschaft	Kinder	Cindy	Bahlert	2
Mannschaft	Kinder	Hoai Huong	Nguyen	2
Mannschaft	Kinder	Philip	Fleischhauer	2
Show-Kata Einzel	Jugend	Chaymae	Laamari	1
Show-Kata Einzel	Jugend	Marisa	Arganaraz	2
Show-Kata Einzel	Jugend	Bilal	Laamari	3

Alle Ergebnisse auch unter www.ddk-ev.de

Hallo, liebe Budofreunde in Nordrhein-Westfalen,

das diesjährige Sommercamp des DDK in Blankenheim/Nationalpark Eifel, wurde zum ersten mal neun Tage mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt. Es wurde sehr positiv angenommen, und wird auch wieder 2009 wieder in Blankenheim stattfinden. Es zeigte sich auch, dass die verschiedenen Budodisziplinen in der Zusammenarbeit sehr gut miteinander harmonieren.

Die Westdeutsche Budomeisterschaft 2008 im Judo und Karate in Mechernich, in Verbindung mit der 700 Jahr Feier der Stadt, war ein voller Erfolg. Wir konnten rund 120 Budoka aus Vereinen aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen und Luxemburg begrüßen. Es wurde in 43 Gewichtsklassen gekämpft. Wir sollten den Weg der Zusammenarbeit, der einzelnen Budodisziplinen weiterhin so beschreiten. Allen Helfern, die zu dem Gelingen der Westdeutsche Budomeisterschaft beigetragen haben sehr herzlich gedankt!

Wir wollen auch gemeinsam Länder übergreifend im Namen des DDK Schulsport und Behindertensport anbieten. Die größeren Bundesländer sollten unterstützend den kleineren Ländern zur Seite stehen.

Die Kampfrichterausbildung muss weiterhin regelmäßig durchgeführt werden.

Reiner Macherey
1. Vorsitzender der LG NRW

Pressereferent DDK

DDK-Magazin in neuer Optik

Unser Magazin erfreut sich einer stetig wachsender Zahl von Vereinen und Budoka, die Artikel und Fotos einsenden und sich damit aktiv am DDK-Magazin beteiligen. Mein Dank gilt hier in erster Linie den Pressereferenten aus den Bundes- und Landesgruppen, die in ihrer Freizeit an den Inhalten mitwirken und dazu beitragen, unseren Mitgliedern ein interessantes Heft zu bieten. Neben diesen Informationen möchten wir auch Wissenswertes aus der Budo-Welt vorstellen: Dazu gehören u.a. Technikserien, Interviews, Buchrezensionen und Vereinsvorstellung.

Nun war es einmal wieder an der Zeit, unser Magazin auch optisch dem „Zeitgeist“ anzupassen. Eine neue, moderne Grundschrift, die noch besser lesbar ist und einige weitere gestalterische Elemente machen das Heft nun auch gestalterisch noch attraktiver. Freigestellte Fotos lockern die Seiten auf und die Darstellung von Kanjis an entsprechender Stelle lässt vielleicht bei dem einen oder anderen das Interesse an japanischen Schriftzeichen aufkommen. Das Magazin hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt – mit den für diese Ausgabe eingereichten Artikeln ließen sich mühelos zwei Hefte füllen. Bitte habt Verständnis dafür, dass wir nicht immer alle Beiträge in vollem Umfang veröffentlichen können. Dies würde den Umfang der Zeitschrift, und damit verbunden, die Produktionskosten für das Heft sprengen. Wir behalten uns daher vor, Artikel wenn nötig angemessen zu kürzen.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Anzeigenkunden, die mit ihren Insertionen einen wesentlichen finanziellen Beitrag zu den Produktionskosten leisten.

Für die tolle Zusammenarbeit mit den Bundes- und Landesgruppen sowie den Bundesbeauftragten, Vereinen und allen Mitgliedern, die unser Heft unterstützen, herzlichen Dank. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, Kritik und Anregungen.

Stefan Becker, Pressereferent DDK e.V.

LG Bayern

Volker Weigand leitet Wahlunterricht Judo an Gymnasium in Coburg

Nach einjähriger Pause konnte am Gymnasium Ernestinum Coburg heuer wieder der Wahlunterricht Judo angeboten werden.

19 Judoka haben sich seit Herbst 2007 einmal pro Woche mit dem richtigen Fallen sowie mit Wurf- und Haltetechniken beschäftigt. Das Raufen stand zwar nicht im Mittelpunkt des Unterrichts, kam aber auch nicht zu kurz. Beim Bodenkampf konnte jeder seine Kraft und sein Können unter Beweis stellen und sich mit seinen Teamkameraden messen. Ein ganzes Schuljahr lang wurde fleißig und hart Judo trainiert und am Ende stellten sich 14 Judoka einer Kyu-Prüfung, bei der sie verschiedene Wurf- und Haltetechniken demonstrieren mussten.

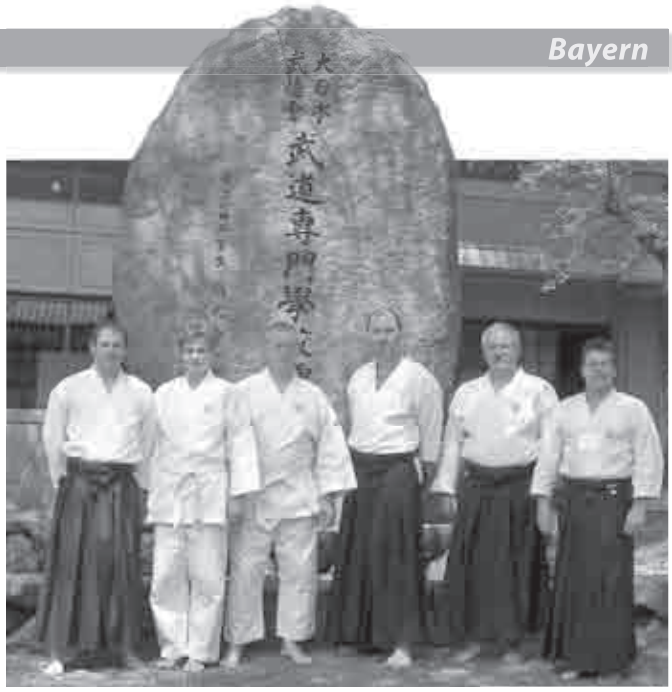
Nach einem Jahr Training nahm Volker Weigand (r.) den Judoka des Ernestinum Coburg die Prüfung zum 5. Kyu ab.

Die Prüfung wurde von einem Vertreter des „Deutschen Dan Kollegiums“ in Person von Volker Weigand abgenommen und nach den Regeln dieses Verbandes durchgeführt. Es war bereits die fünfte Prüfung an der Schule. Alle 14 zur Prüfung angetretenen Schülerinnen und Schüler haben die Prüfung bestanden. Somit gibt es am Ernestinum nun weitere zwölf Gelbgurte sowie zwei Orangegurte.

Die erfolgreichen Judokas sind: Fabian Geuther und Erik Rottmann (beide Klasse 6a), Eugen Großmann und Marie-Sophie Reiser (beide 6b), Christoph Bätz, Christian Schäftlein, Paul Wagner und Jens Walter (alle 6c), Markus Günter, Philipp Lipzak und Rieka Rittsteiger (alle 6d) sowie Sven Walter (9a).

Volker Weigand

Erlinger Budoka erfolgreich beim Welt Butoku Sai in Japan



Von li.: Martin Mittermeier, Monika Wiesner, Günther Engelhard , Wolfgang Wimmer, Rainer Marb, Bernhard Lechner vor dem Gründungsstein.

Unter der Leitung unseres DDK-Mitglieds und deutschen Repräsentanten des Dai Nippon Butoku Kai, Wolfgang Wimmer (Leiter des Erlinger Bushido-Kai) machten sich einige seiner Schüler – Rainer Marb und Bernhard Lechner (beide aus dem Bushido-Kai), Monika Wiesner und Günther Engelhard (beide Orcas Epfenbach) und Martin Mittermeier (Son Su DAN Buxheim) auf den Weg nach Japan um dort an der 3. Welt Butoku Sai des DNBK in Kyoto teilzunehmen.

Neben diversen Trainingseinheiten führte die deutsche Delegation im Rahmen dieser Butoku Sai Vorführungen im Bereich des Jiujitsu, Aikijitsu und Iaido vor. Diese Vorführungen fanden vor den höchstrangigen Vertretern des DNBK in Japan, der ganzen Welt, sowie vor seiner Exzellenz Prinz Higashi Fushimi statt. Insgesamt nahmen an dieser Veranstaltung über 800 Teilnehmer aus über 42 Nationen und ca. 300 Teilnehmer aus Japan selbst teil.

Die DNBK, die 1895 unter der Schirmherrschaft des japanischen Kaiserhauses gegründet wurde, blickt auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurück. Ihr steht in Japan seine Exzellenz Prinz Higashi Fushimi vor und sie ist die älteste und zugleich renommierteste Budovereinigung Japans.

Für die deutsche Delegationsteilnehmer erfüllten sich deren Lebensträume. Im Heimatland der japanischen Budokünste durften diese unter den anerkanntesten Lehrern trainieren und im ältesten Budokan (Trainingshalle), dem Butokuden in Kyoto, Vorführungen geben und die Bundesrepublik hierbei präsentieren.

Wolfgang Wimmer selbst wurde mit weiteren Länderrepräsentanten zu einem Treffen mit seiner Exzellenz Prinz Higashi Fushimi in dessen Shorenin Tempel eingeladen wo persönliche Gespräche stattfanden. Das vorbildliche Auftreten und die guten Vorführungen wurden am Ende der Veranstaltung durch seine Exzellenz Prinz Higashi Fushimi persönlich honoriert: 2. Länderpreis für sehr gute Ländervorführung, Auszeichnungen für sehr gute Einzelvorführungen für Rainer Marb, Bernhard Lechner (beide Iaido) und Günther Engelhard (Jiu-Jitsu). Daneben erhielt der Leiter und Repräsentant der deutschen Delegation eine Auszeichnung für die bisherige gute Ländervertretung.

Bei abendlichen Abschiedsdinner erhielt jeder Teilnehmer noch eine außergewöhnliche Ehrung: Eine jeweils einzeln angefertigte Samuraifigur.

Wolfgang Wimmer

Nachruf für Armin Aigner

Er verstarb am 19.Juni 2008 im Alter von 79 Jahren. Armin Aigner war Einer der ersten Stunde, er zählte zu den ersten 20 Dan-Träger Deutschlands. Er hatte in den 50er Jahren seine größten Erfolge.

1949 Bayerischer Meister
1951 Deutsche Meisterschaft 1. Platz für TSV München Ost
1951 Europameisterschaft 3. Platz MM
1951 Mitropa-Cup 1.Platz mit TSV München Ost
1952 Deutsche Meisterschaft 1.Platz für TSV München Ost
1954 Deutsche Meisterschaft 1.Platz für TSV München Ost
1954 Mitropa-Cup 1.Platz mit TSV München Ost
1954 Europameisterschaft Teilnehmer

Von 1953 bis April 1989 hat er im Sportzentrum der Technischen Universität München dreimal wöchentlich Studentinnen und Studenten in Judo und Jiu-Jitsu ausgebildet. Auch die Beamten der JVA Straubing bildete er in Selbstverteidigung aus.
Für uns ist Armin Aigner, der für den TSV München-Ost kämpfte, „einer der Großen im Stillen", dem das bayerische Judo viel zu verdanken hat.
Ich bin dankbar dafür einen Freund und Sportkameraden wie Armin Aigner gekannt und begleitet zu haben. Wir werden Armin und seine freundliche Art vermissen und Ihn in ehrender Erinnerung halten.

Rudi Bauer TSV München Ost / TU München

Die Sportschule Lothar Nest feiert am 3. November 2008 ihr 35-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch an Lothar Nest und sein Team!
(In Ausgabe 43 werden wir hierüber berichten).

Jiu-Jitsu-Technikserie mit

Angriff Mune-tori mit Gyakuzuki (jap. 逆突き).

Defensivhaltung als Deckung zur Eigensicherung.

…in Gyaku Kote gaeshi.

Uke zum Boden führen. Mit dem rechten Bein zurück, dadurch Gleichgewichtsbrechung des Uke..

Hochführen des Uke, dabei Handfläche des Uke nach oben drehen, so dass der Ellenbogen nach unten gestellt ist.

Überführen in Gyaku Kote garami.

Mario Göckler, 3. Dan Jiu-Jitsu

Schocktechnik.

Direkte Übernahme…

Übernahme in…

… Kote-hineri.

Kontrolle des Uke durch Kyushu-Technik (Nervendrucktechnik) mit der Hand am Kopf.

Gyaku-tsuki zum Kopf.

Text: Mario Göckler, 5. Dan Judo, 3. Dan Jiu-Jitsu; Gestaltung und Fotos: Stefan Becker

Uke: Steffen Kirchberger

Die Fotos wurden während des DDK-Sommercamps in Blankenheim/Eifel aufgenommen.

Alle Rechte © Deutsches Dan-Kollegium e.V., 2008

Doitsu-BUDO-Kwai stellt sich vor

Im Januar 2008 gründete sich in Vetschau/ OT Göritz eine Interessengemeinschaft Judo und Selbstverteidigung, unter der Leitung von Peter Kaun.

Nachdem die Werbetrommel etwas gerührt wurde blickte ich mit Spannung dem ersten Trainingstag entgegen, da ich nicht sagen konnte ob überhaupt jemand zum Training erscheinen wird. Voller Freude erschienen zum ersten Kindertraining fünf kleine Sportfreunde die schon einmal Judo betrieben oder schon mal davon gehört hatten. Das Training hat ihnen zumindest so gut gefallen, dass sie immer noch dabei sind.

Zum Training der Jugendlichen und Erwachsenen erschienen auch drei Teilnehmer. In den nächsten Wochen kamen noch einige Sportfreunde dazu, so dass jetzt in drei Trainingsgruppen Judosport und Selbstverteidigung trainiert wird.

Nach ca. drei Monaten stellte sich die Frage, wie es mit der Interessengemeinschaft weiter gehen könnte.

Mir lag daran den Kindern und Jugendlichen Bewegung und Spaß, in einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu vermitteln. Nicht jeder muss und will ein Wettkämpfer werden. Ich legte den Eltern meinen Standpunkt dar und wir entschlossen uns, das wir uns einem Kampfsportverein aus Cottbus angliedern. Gleichzeitig meldeten wir uns im DDK an, damit auch für die Breitensportler Gürtelprüfungen möglich sind. Da ich schon rechtzeitig mit Bodo Bethke und Lothar Nest aus Berlin Kontakt aufnahm, und sie mich unterstützten wenn ich Fragen hatte, war der Beitritt kein Problem.

Auf unserer bescheidenen Mattenfläche betreiben zur Zeit neun Kinder und vier Jugendliche Judo und Selbstverteidigung.

Ein Lehrgang mit Martin Schmidt wurde im Juni mit drei Teilnehmern unseres Vereins, in der Sportschule Lothar Nest in Berlin, besucht und auch die erste Kyu-Prüfung wurde am 13. Juli 2008 durchgeführt.

Allen Sportlern, Eltern und Funktionären, die mich in meinem Tun unterstützen, sage ich Danke!

Peter Kaun
Abteilungsleiter Judo Doitsu-BUDO-Kwai e.V.

hintere Reihe v.l. Peter Kaun, Leon Kaun, Martin Krüger, Roman Welzk
vordere Reihe v.l. Paul Jurk, Tom Jurk, Nico Fischer, Jonas Scheidler.

Doitsu-BUDO-Kwai e.V.
Abteilungsleiter Judo
Peter Kaun
Beltener Weg 12, OT Göritz
03226 Vetschau/ Spreewald
Tel.: 035433/ 7 21 40
Mobil: 0160/ 93 09 09 19
E-Mail: peterkaun@t-online.de
www.budokwai-cottbus.de

SDK Saarland

Judoka Martin Krämer vom PSV aus Saarbrücken gewinnt Titel bei der DM

Martin Krämer (60) vom Polizeisportverein Saarbrücken holte den Titel in der Altersklasse bis 65 Jahre in der Gewichtsklasse bis 73 Kilo.

Alter schützt vor Leistung nicht. Das hat Judoka Martin Krämer (60) vom Polizeisportverein Saarbrücken erneut bewiesen. Auf den deutschen Judo-Meisterschaften in Bad-Homburg sicherte sich der 60-jährige in der Altersklasse bis 65 Jahre den Titel in der Gewichtsklasse bis 73 Kilo. „Mit diesem Erfolg hab ich nicht gerechnet. Ich überraschte mich immer wieder selbst", sagte Krämer, mit seiner Leistung zufrieden.

Für seine Erfolge trainiert der Judoka täglich. Lange auf dem Erfolg ausruhen will sich der 60-jährige nicht. Er will sich noch auf der internationalen Bühne beweisen.

Bei den Judo-Weltmeisterschaften der Senioren im belgischen Brüssel belegte er durch Aufgabe mit einer Verletzung doch noch den 5. Platz. Bei den letzen Welttitelkämpfen in Tours vor zwei Jahren hatte Krämer die Bronzemedaille gewonnen. Sein Sportkamerad unser SDK Mitglied Otmar Wolter, belegte bei den Weltmeisterschaften der Senioren in Brüssel in 2008 den 1. Platz und wurde das erste mal Weltmeister im Judo der Senioren. Herzlichen Glückwunsch .

Hans-J. Tonnellier
1. Vorsitzender Saarländisches Dan-Kollegium e.V.

Doitsu-BUDO-Kwai e.V. demonstriert Budo auf dem „Tag der Vereine" in Cottbus

Der Doitsu-BUDO-Kwai e.V. stellte sich beim Tag der Vereine, in Cottbus, einem breiten Publikum, mit seinen Kampfsportabteilungen, vor.

Jiu-Jitsu, Karate, Judo und Kobudo wurden auf der großen Bühne vorgeführt wobei das jüngste Mitglied, Steven Kaun, im Alter von 5 Jahren, eine sehr gute Judovorstellung mit seinem Bruder Leon darbot. Das Publikum spendete langanhaltenden Applaus und war sehr begeistert.

Peter Kaun, Abteilungsleiter Judo

Lothar Nest begrüßt „Judo-Urgestein“ Willi Lorbeer

Lothar Nest traf den inzwischen fast 94-jährigen Willi Lorbeer, 8. Dan am 17 . August in Berlin. Lorbeer kämpfte 1934 in Dresden bei der Europa-Meisterschaft in einer Mannschaft mit Werner Seelenbinder.

14 Medaillen bei Turnier für Sportschule Lothar Nest

In Neukölln fand am 14. September 2008 ein mit 120 Judoka besetztes Turnier statt. Für die tolle Ausrichtung sorgte Dieter Rast, 3. Dan DDK. Kampfrichter war u.a. Harry Klempert, 4. Dan DDK (PSV-Olympia).

Ebenfalls erfolgreich waren die von den DDK-Mitgliedern Marco Beischmidt, „Kalle“ Kirst, 1. Dan DDK und Michael Frey, 1. Dan DDK betreuten Judoka. Herzliche Glückwünsche!

U9 v.l.: Mike Rupprecht 3. Pl., Erman Özer, 2. Pl., „Max“ Paech 3. Pl., Franziska Weckert, 2. Pl.

U11 v.l.: Florian Zimmermann 2.Pl, Celina Rausch 3. Pl., Maria Büngel 2. Pl., Yasmina Brendel 3. Pl.

U14 und U17 v.l.: Edis Mustafi 2. Pl., Eren Özer 1. Pl., Robin Richter 3 Pl., Konrad Dlugosz 1. Pl., Vivian Block 1. Pl., Saskia Weckert 3. Pl (nicht auf Foto).

Welt-Spitzen-Judoka Frank Möller, 6. Dan spendet „Shoriki-Cup“ für das Judo-Welt-Museum

Am 17. August 2008 anlässlich der IDEM U20 beim SCB übergab „Mr. Zuverlässig“ Frank Möller seinen 1994 in Tokyo gewonnenen „Shoriki-Cup“ und eine Mifune-Medaille dem Judo-Welt Museum von Lothar Nest in Berlin. Die schon lange verstorbenen Japaner Mifune und Shoriki trugen jeweils den 10. Dan Judo.

Frank Möller überreicht Lothar Nest den Shoriki-Cup für sein Museum.

Foto: Karl-Heinz Otto

Tag der offenen Tür im Bundesinnenministerium

Die Sportschule Lothar Nest präsentierte beim inzwischen bereits zehnten „Tag der offenen Tür“ des Bundesinnenministeriums in Berlin am 23. August 2008, Techniken aus dem Ju-Jutsu und Judo. Wie immer in blendender Form „brannte“ unser Ju-Jutsu Welt-Meister Joachim Göhrmann, 6. Dan DDK ein Feuerwerk von knallharten Techniken vor den begeisterten Zuschauern ab.

Alle Artikel dieser Seite: Lothar Nest, 8. Dan, Vorsitzender der LG Berlin

Der Vorsitzende der DDK Landesgruppe Berlin, Lothar Nest, ließ es sich nicht nehmen, seine Sportler selbst vorzustellen und die dargebotenen Techniken zu moderieren. v.l.: Gaby Jänick, Dirk Müller, Michael Petrov, Welt-Meister Joachim Göhrmann und Moderator Lothar Nest.

DDK Karate Kampfrichter-Lehrgang bei Kaminari in Düsseldorf

Am 20. September 2008 fand in der Sportschule Kaminari ein DDK Karate Kampfrichter Lehrgang unter der Leitung von Willi Donner, 7. Dan DDK statt. Der schon im März ausgeschriebene Karate Lehrgang sollte für Kampfrichter und die Tischbesatzung sowie die Listenführer das Wissen vermitteln, um zu den nächsten Wettkämpfen solide Kenntnisse einsetzen zu können. (Die nächsten Wettkämpfe sind für das Nikolausturnier am 6. Dezember angesagt, s. Termine.)

Kumite und Kata sind Wettkampf Disziplinen. Ihre Regelungen erfolgen nach traditionell geschriebenen Gesetzen.

Kata (jap. 形) ist eine festgelegte Reihenfolge an Techniken mit Angriff und Verteidigungsbewegungen gegen mehrere Gegner. Bewertet wird Dynamik, Ausführung, Atmung und Rhythmus nach Punkten. Das Anzeigen mit Punktetafeln ist immer öffentlich und durch die Kampfrichter zur gleichen Zeit anzuzeigen.

Kumite (jap. 組手): Im Karate sind nur Tritte und Schläge oberhalb der Gürtellinie erlaubt. Die Techniken müssen kontrolliert, beherrscht und gekonnt ausgeführt werden. Gravierendes Fehlen der Karate Techniken kann zum Ausschluss während des Turniers führen (HKR und SR mit übereinstimmender Feststellung)!

Angriffe sind beschränkt auf Kopf, Gesicht, Hals (nicht Kehle), Bauch, Brust, Rücken (Schulterblätter keine Wertung).

Kumite Wettkämpfe gibt es in Shobu Ippon Kumite und Shobu Sanbon Kumite. Alle Besonderheiten wurden geübt und durchgesprochen. Als Kumite Demonstration stellten sich zur Verfügung Ehsan Golmoradi und Viktor Waibert.

Weiterhin wurde über die Sportorganisation im DDK (Mitgliederversammlung in Scharbeutz) sowie die Regelung der Veranstalter und die Teilnahmeberechtigungen (DDK Paß) gesprochen. Ein wichtiger Punkt war auch das Betreuerverhalten. Hier war festzustellen, dass der Wettkämpfer ein Chui oder Hansoku bekommen kann, wenn der Betreuer ein Fehlverhalten zeigt wie z.B. Fehlen der vorgeschriebenen Kleiderordnung (auch religiöse Gründe).

Alle Teilnehmer begrüßten die Bestrebungen des DDK, die Lehrgänge für Tischbesatzungen und Listenschreiber regelmäßig zu veranstalten. Viele knifflige Punkte sind auch für die Listenschreiber aufgefallen. Auf einmal war die Kampfliste eine Urkunde! Der Arzt und die ärztliche Betreuung war ein weiterer wichtiger Punkt der dem Wettkämpfer noch nie auffiel.

Interessant war auch die Aufzählung der verbotenen Techniken. War die Technik noch erlaubt oder war sie schon mit Chui zu bestrafen? Hier konnten heiße Meinungen entstehen. Aber der Lehrgangsleiter Willi Donner lenkte die Teilnehmer so, dass auch die Praxis nicht zu kurz kam.

Wichtige Kampfrichtersprache musste auf japanisch gekonnt gezeigt und laut gesprochen werden.

Thema war jetzt die richtige Gestik von HKR und SKR und die Beurteilung für Aka oder Shiro. Begriffe wie: Chudan, Jodan, Ushiro, Mae, Uraken, Chui, Hansoku, Shikkaku, Ai Uchi, Kiken, Katchi oder Encho sen usw. schwirrten durch das Dojo. Wann sind Proteste erlaubt? Und wann wird der Arzt hinzugezogen? Ein kurzer Film, wie ein Kampfrichter sich nicht Verhalten darf, wurde in der Pause diskutiert.

Den Kopf voller Fachausdrücke und Fachgestik wurde der Lehrgang beendet. Der nächste Einsatz als Tischbesatzung oder HKR und SKR ist zum Nikolausturnier am 6. Dezember 2008.

Willi Donner, 7. Dan Karate DDK

Landesgruppe Schleswig-Holstein

Jiu-Jitsu Prüfungen in Flintbek

Am 09. Juli 2008 nahm Burkhard Dunkelmann, 4. Dan Jiu-Jitsu, wieder einmal eine Gürtel-Prüfung ab. Vom ganz jungen bis zum „lebensälteren" stellten sich diesmal insgesamt dreizehn Kampfsportler der Herausforderung einer Kyu-Prüfung. Begleitet von Eltern und Sportfreunden wurde mehr als zwei Stunden lang unter den strengen und wachsamen Augen des Sensei geworfen, gehebelt und gekämpft.

In der Verteidigung gegen mehrere Angreifer wurde beeindruckend demonstriert, dass sich auch Mädchen gegen mehrere Jungs (zumindest in der Halle) erfolgreich zur Wehr setzen können.

Am Ende des Abends durften sich die Sportler über die folgenden Ergebnisse freuen: Marc Fessler, Milan Gehlke und Justin Reis erlangten den weiß-gelben Gürtel. Sebastian Behnke, Hannes Koch, Ties Klöckner, Annegret und Franziska Rahlf sowie Niklas Thießen dürfen sich über den orangenen Gürtel freuen. Marina Maslowa und Ilja Karpenko schafften den grünen Gürtel, Vincent Fey hat nun den 2. Kyu (blau). Besonders freute sich Bernd Fessler, der aufgrund der soliden Leistung eine Stufe überspringen konnte und den 4. Kyu (Orange) bekam.

Burkhard Dunkelmann,
Pressereferent Schleswig-Holstein

Prüfer Burkhard Dunkelmann war mit den gezeigten Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden.

15 Jahre Kampfsportverein Marico San e.V. in Elxleben

Mehrer hundert Besucher ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Mitgliedern des Kampfsportvereins in Elxleben, das 15-jährige Bestehen des Vereins zu feiern. Der Verein hatte alle Freunde

DDK Sportreferent Hans Gottfried gratulierte Mario Göckler und Antje zum 15-jährigen Bestehen der Sportschule im Namen des DDK.

des Sports am 30. August in die Trainingshalle nach Elxleben eingeladen. Es war natürlich auch ein sehr guter Anlass, das neue – über acht Jahre um und ausgebaute – Kampfsportdomizil zu präsentieren. Es entstand eine Kampfsporthalle mit umfangreicher Ausstattung und sehr liebevoller individueller Einrichtung, welche beim Training und bei ständig stattfindenden Lehrgängen keine Wünsche offen lässt. Für die Zukunft sind dort natürlich auch Wettkämpfe geplant, die durch die vorhandene große Mattenfläche problemlos durchzuführen sind. Durch diese Möglichkeit rücken die verschiedenen Kampfsportverbände wesentlich enger zusammen und können gemeinsam durch das breite Spektrum an Aktivitäten profitieren.

Auf dem Programm standen neben dem öffentlichen Teil in dem der Verein sein Wirken mit dem silbernen Pokal vom Vorsitzenden des Kreissportbundes Sömmerda, Bernd Sömmer, geehrt wurde, ein Fußballspiel gegen die Elxlebener alte Herren Auswahl und eine Kimono Ausstellung mit sehr aufschlussreichen Informationen über die Gewänder Japans, welche durch Carmen und Mischa Schulz aus dem Verein Shintaido Gehofen präsentiert wurde. Ein über zweistündiges Programm mit Kampfsportvorführungen aus den verschiedenen Sparten wie Judo, Aikido, Jiu-Jitsu, Capoeira, Ninjutsu, Ju-Jutsu und Kyudo wurde traditionsgemäß mit einem großen Gong eingeleitet. In diesem Programm stellten die Kampfsportler des Vereins, sowie anderer befreundeter Vereine ihr Können unter Beweis und beeindruckten die Zuschauer, die selber größten teils alte Kampfsporthasen waren.

Eine besondere Freude war die Mitwirkung von DDK Sportreferent Hans Gottfried und Herbert Possenriede im großen Kampfsportprogramm mit ihrer Kyudo Darbietung. Die beiden Sportfreunde waren extra aus Bayern angereist.

Eine große Ehre war natürlich der persönliche Besuch des Landrates Rüdiger Dondorf, der es sich nicht nehmen ließ, dem Verein mit einer Geldspende für die Kinder und Jugendlichen zu danken. Das Programm wurde durch Gunter Harnisch und seine Partnerin mit einem beeindruckenden Klangschalenkonzert beendet. Dieses Konzert fand bei den Besuchern soviel Resonanz, dass wir ab sofort einmal im Monat ein Konzert in der Trainingshalle durchführen. Anmeldungen unter kampfsportmarico-san.de oder telefonisch 0174 / 5 20 78 07.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kampfsportverbänden. Danke auch an alle Helfer, Vereinsmitglieder, Freunde des Vereins und an die Akteure Capoeira Rotacau Erfurt, Aikido Pädagogik Erfurt, sowie Dirk Bänder aus Jena, Fudoshin Dojo Erfurt, Shintaido Gehofen, den Ninja aus Eisleben und den Kyudoka aus Bayern sowie den Sportfreunden von Marico San Elxleben.

Mario Göckler

Landesgruppe Niedersachsen

Kampfrichter Lehrgang in Verden mit Günther Hönig

Am 23. August 2008 fand im Dojo des TSV Verden-Borstel ein Kampfrichterlehrgang unter der Leitung von Günther Hönig, Mark Bettens-Schwartzkopff und Klaus Glahn statt.

Der Lehrgang war in zwei Teile aufgeteilt, Praxis und Theorie. Der TuS Syke, TSV Verden-Borstel, York und Hamburg hatte Teilnehmer geschickt. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und waren der Meinung, der nächste Lehrgang müsste wieder in Verden stattfinden. Vielen Dank an Mark für die tolle Ausrichtung.

Karl-Heinz Bohlmann

Sambisten auf Turnier in Mailand

Zum zweiten Mal in nur einem Monat stand für unseren Bundesbeauftragten Sambo, Stefan Buben, ein Turnier im Ausland auf dem Programm. Ziel dieser Reise war in diesmal Mailand. Bestanden die Teams bei den letzten Reisen ausschließlich aus männlichen Teilnehmern, machte

Maximilan, Diana, Stefan, Sekretärin Georgina und Präsident Italien Sambo Roberto Ferraris.

sich bei dieser Reise neben Trainer Stefan Buben, den Athleten Uwe Armschat und Junioren-National-Kämpfer Maximilan Bürgers nun auch Stefans Frau, Diana Brüggemann, (selbst erfolgreiche Sambistin, Trägerin des 5. DAN Sambo und 1. DAN Judo) mit auf den Weg in die Lombardei...

Sowohl Uwe Armschat (-90 kg) als auch Maximilian Bürgers (- 72 kg) waren gut vorbereitet angereist, hatten gewichtstechnisch keine Probleme und so konnte das Training den Temperaturen angepasst moderat „durchgezogen" werden.

Am zweiten Tag des Aufenthaltes standen zunächst die Akkreditierungen und das Wiegen der Athleten auf dem Programm. Dieses wurde aus Villa Vital-Sicht ohne Probleme absolviert.

Athleten aus neuen verschiedenen Nationen (unter anderem waren Sambisten aus Kolumbien, aus der Schweiz, aus Tschechien und natürlich aus Russland) angereist, um das Turnier zu gewinnen.

Für Uwe Armschat verlief die Auslosung leider sehr unglücklich – er musste sich in seinem ersten Kampf sofort mit dem letztjährigen Turniersieger aus Russland auseinander setzen. Der russische Sambist ist ein ausgezeichneter Techniker und so musste sich Uwe durch einen raffiniert angesetzten Beinhebel geschlagen geben.

Maximilian Bürgers, der mit 15 Jahren der jüngste Teilnehmer in diesem Seniorenwettkampf war, (dank des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Stefan Buben und dem italienischen Sambo-Präsidenten Roberto Ferraris war der Start von Maximilian möglich) hatte mehr Glück – er begann der Wettkampf erst einmal mit einem Freilos! Im zweiten Kampf konnte er sich gegen einen Schweizer Sambisten durch einen Armhebel durchsetzen. Im drittem Kampf wartete dann jedoch ein italienischer Sambist – durch die energische Gegenwehr des Athleten und der lautstarken Unterstützung der italienischen Fans geriet Maximilians Nervenkostüm ins wanken, er verlor sein Konzept und dadurch den Kampf durch einen Beinhebel.

„Max zählt zu den größten Hoffnungen im Deutschen Sambo und durch jeden Wettkampf wird er lernen, seine Nervosität besser zu kontrollieren" so Trainer Stefan Buben, der dennoch mit den gezeigten Leistungen seines Nachwuchstalentes zufrieden.

Dank der tollen Organisation des Italienischen Sambo Verbandes und der tollen Stimmung innerhalb des Teams war es einmal mehr eine tolle Sambo-Reise – die man im nächsten Jahr ganz sicher wieder gemeinsam antreten wird!

Diana Brüggemann

Ältester Sambist im DDK wurde 1. Dan verliehen

Eine große Feier stand am 25. Juni 2008 in Bremen an: Peter Hösel, nicht nur der älteste aktive Sambist im DDK, sondern auch ein langjähriger Wegbegleiter und Freund von Stefan, feierte seinen 70. Geburtstag!

Um Peter nicht noch einmal den Stress einer Dan-Prüfung aussetzten zu müssen, hat Stefan Buben sich an unseren Vorstand gewand und Peters gesundheitliche „Situation" vorgetragen. Gerne war der DDK Vorstand bereit, Peter den 1. Dan Judo ehrenhalber zu verleihen. Peter Hösel war sehr ergriffen, doch als Stefan Buben vor mehr als 80 geladenen Gästen das Wort ergriff, begannen dann doch die Tränen zu fließen.

Diana Brüggemann

Den ausführlichen Bericht gibt es im Internet unter ww.ddk-ev.de.

Bundesbeauftragter für Tang Soo Do

Loyalität und Zusammenhalt

Das erste der fünf Gebote im TSD, geschrieben von einem buddhistischen Mönch Won Kwang im 5. Jahrhundert, lautet „Treue Deiner Heimat" und seiner gewählten Führung. Das Wort Treue steht auch für Loyalität. Die Begriffe Treue und Loyalität sind sehr wichtige Eigenschaften in der traditionellen Kampfkunst. Ohne diese Eigenschaften bei ihren Mitgliedern können traditionelle Kampfkunstverbände auf die Dauer nicht bestehen bzw. nicht überleben.

Ein funktionierender Zusammenhalt in einem Verband geht mit diesen Eigenschaften einher. Nun braucht man nicht erst die fernöstliche Philosophie als Beispiel heranzuziehen, wie z.B. das Corp der Edelleute der „Hwa Rang Dan". Auch hier im westlichen Teil des Globus gibt es genügend Beispiele aus fast 3 Jahrtausend Geschichte, wie z.B. der Treueschwur/-Eid eines Gefolgsmannes seinem Lehnsherren gegenüber. Treue und der daraus geschweißte Zusammenhalt war unabdinglich für das dauerhafte Überleben und erfolgreiche Fortbestehen vieler Gruppierungen.

Bereits vielen Generationen zuvor war die Bedeutung dieses Spruches bekannt. Sicherte doch die Umsetzung dieses Spruches den Erfolg und das Überleben einer Gruppe. Hier soll nicht auf die Gruppierung Monarchie, die ihre Existenz aufgrund der Weitervererbung ihrer Führung herleitet, eingegangen werden. Vielmehr wird hier nur auf das Wesen der traditionellen Kampfkunstverbände eingegangen.

Nur ein Beispiel aus Japan hierzu. Jigoro Kano gründete vor über 100 Jahren den Kodokan als Schule des Judo. Gichin Funakoshi gründete vor fast 100 Jahren das Karate. Ihr noch heute aktuelles Existieren, wie auch das von vielen anderen - hier nicht erwähnten Schulen - zeigt, was Treue und Loyalität und daraus resultierend der Zusammenhalt bewirken können.

Klaus Trogemann

Den ausführlichen Bericht gibt es im Internet unter ww.ddk-ev.de., Rubrik Forum

Klaus Glahn, 9. Dan DDK gab den Wolfsburger Nachrichten ein Interview

Klaus Glahn ist Judoka und Olympionike. Der Wolfsburger kämpfte in der Schwergewichtsklasse. 1964 holte er in Tokio Bronze, 1972 gewann er die Silbermedaille in München. Mit ihm sprach Wolfsburger Nachrichten-Volontär Tim Westermann.

Herr Glahn, wie kamen Sie dazu, mit dem Judo anzufangen?
Ich hatte einem Schulfreund versprochen, ihn einmal zum Judotraining zu begleiten. Eigentlich wollte ich nicht, aber das Versprechen habe ich trotzdem einhalten wollen. Das war 1959.

Wie ging es dann weiter?
Nach drei Tagen kam ich schon in die Gruppe der Fortgeschrittenen und nach sechs Wochen war ich in der Kampfmannschaft. Bei meinem ersten Wettkampf habe ich drei von vier Kämpfen gewonnen.

Ihre erste Olympia-Teilnahme waren die Spiele 1964 in Tokio. Da waren Sie ja erst fünf Jahre aktiv. Was waren Ihre Stärken?
Zunächst muss man sich einen Plan zurechtlegen, den Gegner studieren, um einen Kampf zu gewinnen. Meine große Stärke war der Bodenkampf. Vor allen Dingen war ich meinen Gegnern meistens konditionell überlegen der Bodenkampf ist anstrengend und verlangt großen Krafteinsatz. In meiner Gewichtsklasse gehörte ich zu den leichteren Kämpfern. Darum war ich auch häufig schneller als die anderen. Wenn so ein richtiges Schwergewicht ins Wanken kommt, fällt es auch sehr leicht.

Was für ein Gefühl war es, für Deutschland bei den Olympischen Spielen anzutreten?
1964 war Judo eine Wahlsportart. Das heißt, dass es eine der Sportarten war, die das ausrichtende Land zusätzlich ins Programm aufnehmen konnte. Es war toll mit der deutschen Mannschaft nach Japan zu fliegen, um dort zu kämpfen. Beim Judo gibt es keine Feindbilder. Der Sport kommt aus der Tradition. In Japan nannten sie mich den blauäugigen Samurai.

In München holten Sie die Silbermedaille. Was ging im Finale schief?
Die Olympia-Vorbereitung ist eine harte Zeit. Die lief nicht optimal, denn ich hatte vor dem Trainingslager für die Spiele zu wenig Erholungspause. Dennoch bin ich mit dem zweiten Platz zufrieden. Mein Hauptkontrahent Willem Ruska aus den Niederlanden war einfach besser als ich. 1972 gab es das schreckliche Attentat auf die israelischen Sportler.
Die Spiele gingen weiter. Wie erlebten Sie als Sportler damals diese Entscheidung?
Bis zu dem schrecklichen Attentat der Palästinenser waren es wirklich tolle Spiele in München. Ich hatte bei der Entscheidung zuerst zwiespältige Gefühle. Aber man darf dem Terror nicht nachgeben. Letztlich war es gut, dass die Spiele weitergingen, es war die richtige Entscheidung.

Wenn Sie noch einmal zurückblicken: Welches sind die schönen Erinnerungen an Ihre aktive Zeit?
Wenn ich jetzt die alten Weggefährten wiedersehe, ob es meine Trainingspartner in Japan sind oder andere alte Bekannte aus der Zeit, ist das so als wenn ich nach Hause komme. Das möchte ich nicht missen.

Quelle:
Wolfsburger Nachrichten, 9. September 2008

Power-Yoga und Judo

Die Juodabteilung des TuS Syke startete am 12. September ein Projekt namens ‚Power-Yoga'. Dazu trainieren die Judoka zum Aufwärmen mit der Yoga-Lehrerin Frauke Irmer, um anschließend gut erwärmt nahtlos mit einer Stunde Judotechnik unter der Leitung von Karl-Heinz Bohlmann weiterzumachen. Diese Form von Training ist vorerst für vier Freitagabende, in der Zeit von 18.30 bis 20.30 Uhr, vorgesehen.

Karl-Heinz Bohlmann

Studieren und trainieren in Japan

Nach und nach lichteten sich die Wolkenschleier und das Flugzeug nahm Kurs auf die Landebahn des Kansai Flughafens in Osaka. Eine kurze Visumskontrolle und schon öffnete sich das Tor zum Japan des 21. Jahrhunderts.

Ein Reisebericht von Anastasia Peschkow

Kyōto (jap. 京都市) ist eine der geschichtlich und kulturell bedeutendsten Städte Japans. Sie liegt im Westen der japanischen Hauptinsel Honshū im Ballungsgebiet Kansai und zählt rund 1,5 Millionen Einwohner.

Der Campus der Ritsumeikan Universität (jap. 立命館大学). Die Universität Ritsumeikan ist mit über 32.000 Studenten eine der größten und prestigeträchtigsten Universitäten in Japan.

Nach der eineinhalb stündigen Fahrt voller Angst und Vorfreude auf das Neue kam der Zug in Kyoto, der alten Kaiserstadt an, wo ich das Auslandsjahr verbringen sollte.

Das große Glück für mich war, dass ich über dem Dojo von Hiroyuki Inagaki, dem Sohn von Seiji Hirayama (Stilbegründer des Inyo Ryu Kempo Karate Jyutsu Do), wohnen und auch bei ihm trainieren durfte. Neben den 3 festgesetzten Trainingseinheiten pro Woche à 1 1/2 Stunden durfte ich auch bei allen anderen Angeboten mittrainieren.

Der nächste Tag begann mit einer Willkommensparty und sofortigem Training. Das Training an sich ist eher locker, da es bei Temperaturen um die +40°C auch nicht anders geht. Es ist so konzipiert, dass nicht die Ausdauer, sondern die Präzision der Technik trainiert wird. Es wird streng darauf geachtet, dass man vor allem beim Kämpfen locker, und nicht verkrampft bleibt. „Wer locker ist, ist schnell“ lautet das Motto. Zur Abhärtung der Handknöchel werden oft Holzbretter mit unterschiedlicher Dicke zerschlagen. Das ist ein wesentlicher Bestandteil der Prüfung und selbst Kinder müssen freischwebende Bretter durchschlagen. Gerne wird nach dem offiziellen Training noch weiter trainiert und in einer geselligen Runde im Aufenthaltsraum bis spät in die Nacht geplaudert.

Im Laufe des Jahres gibt es viele Turniere, an denen die meisten Karateka aus dem Verein teilnehmen und wer nicht antreten kann, kommt trotzdem zum Helfen mit. Dazu gehört auch das „Inyo Ryu Turnier“, wo sich einmal im Jahr alle Inyo-Ryu-Schulen versammeln und Kämpfe bestreiten.

Neben der Neujahrsfeier, dem Sommercamp und anderen Schwarzgurt-Aktivitäten, bei denen man sich näher kennen lernt, gibt es das absolute Highlight: Das so genannte 寒中稽古 (kanchugeiko), das Wintertraining im Fluss. Jedes Jahr Mitte Januar gehen alle Vereinsmitglieder in den Fluss, um dort eine ganze Trainingeinheit zu absolvieren. Während die Kinder bis max. Kniehöhe im Wasser bleiben, müssen Jugendliche und Erwachsene bis zum Hals eintauchen. Und wer besonderes Glück hat, wird von allen gemeinsam ins –5 Grad kalte Wasser geworfen.

Im Allgemeinen herrscht in Japan eine andere Atmosphäre beim Training. Die Ausdauer unterscheidet sich von der europäischen. Anstatt sich in 4 Stunden auszupowern, wird in 5 Minuten einfach alles gegeben. Selbst bei Verletzungen gibt es kein „Ich kann nicht“ oder „Es tut weh“, es wird trotz allem weiter trainiert. Der Sensei weist oft knallhart auf Fehler hin und der Tadel wird nicht, wie oft in Deutschland zu beobachten, als persönliche Beleidigung, sondern als die Möglichkeit zu Wachsen angesehen. Den Anweisungen des Lehrers wird Folge geleistet und auch beim Kindertraining herrscht strenge Disziplin. Das Dojo wird nach dem Training gemeinschaftlich auf Händen und Knien rutschend mit einem Lappen gereinigt. Das mag langweilig klingen, doch die Wettspiele, wer schneller von einem Ende zum anderen gelangt, sorgen für einen Riesenspaß. Außerdem stehen alle

Mittagspause in der Uni.

dadurch, ungeachtet des Ranges und des Alters, auf einer Stufe, mit dem Ziel die eigene Ich-Haltung zu überdenken, um vor allem als Lehrer nicht mit der Einstellung „ Ich weiß es besser, ich sag euch erst mal was“ aufzutreten, sondern die Bereitschaft zu entwickeln, von den eigenen Schülern zu lernen und daran zu wachsen.

Die Schüler, für die das Training nicht einfach eine Freizeitbeschäftigung darstellt, empfinden das Dojo als zweites Zuhause und alle Mitglieder als eine Familie. Sie tragen zur guten Atmosphäre bei und versuchen sie mit allen Kräften aufrecht zu erhalten. Auf Probleme wird eher gelassen reagiert und ohne, dass es in einen Streit ausufert, aus der Welt geschafft. Falls man mit jemandem doch auf Kriegsfuß stehen sollte, wird das nicht öffentlich gezeigt, damit die anderen nicht unnötig belästigt werden und die Harmonie bestehen bleibt.

Abgesehen von der anderen Obi-Farbreihenfolge dürfen in Japan selbst Kinder Schwarzgurte tragen. Oft zieht man sich sogar schon zuhause um und kommt in

Schnellimbiss am Ginkaku-ji 銀閣寺, „dem Silbernen Pavillon“ in Kyoto.

Gi und Obi gekleidet zum Training. Auch auf großen Einkaufstraßen sind Schüler im Hakama keine Seltenheit. Unzählige Male sind wir zwischen den Trainingseinheiten im Karategi ganz normal bei Starbucks oder McDonalds hereinspaziert. Während das in Deutschland kurios erscheint, ist es in Japan völlig normal.

Da das Jahr nicht nur aus Karate bestand, verbrachte ich die erste Hälfte des Tages wegen meines Japanologiestudiums auf dem Unigelände. 5-6 Mal die Woche ging es in die Uni. Die Kurse waren ohne Ausnahme auf Japanisch und fanden in kleinen internationalen Gruppen von ca. 13 Personen statt. Viele nutzten die Gelegenheit neben Japanisch auch andere Sprachen zu lernen, viel über andere Kulturen

Ausflug der Karateka ans Meer.

in Erfahrung zu bringen und internationale Kontakte zu knüpfen. Der Unterricht war vom Stoff her zwar ziemlich anspruchsvoll, doch auch mit viel Spaß verbunden. Jede Woche wurden neben Grammatik auch bis zu 500 Vokabeln und 100 Kanji gelehrt.

Trotz allem blieb aber immer noch etwas Zeit für kulturelle Aktivitäten. Auch in dieser Hinsicht stellt Kyoto eine Faszination dar. Nicht nur, dass die modernen Bauten neben den alten traditionellen existieren können, auch die Natur ändert mit jeder Jahreszeit wie verzaubert ihr Gesicht und bekommt dadurch das gewisse Etwas. Die prächtige Natur Japans zeichnet sich durch die Vielfalt an Tieren und Insekten aus. Die Letzteren kommen meistens in einer größeren Form vor als ein Europäer eigentlich gewohnt ist. Angefangen mit den Schmetterlingen, die es in allen möglichen Farben gibt und teilweise die Größe einer Handbreite haben, dicht gefolgt von undefinierbaren Ur-Insekten, Käfern und riesigen Spinnen mit kunstvollen Spinnennetzen.

Die Kakerlaken sind allerdings auch gut genährt. Diese Untermieter sind vor allem im Sommer leider immer und überall zu finden.

Das Leben in Japan kam mir sehr praktisch vor: Die Shoppingmeilen haben 7 Tage die Woche geöffnet. Die sogenannten „konbini“ (aus dem engl. Convenience Store), bieten rund um die Uhr das Nötigste an Lebensmitteln.

Der Service ist viel besser als in Deutschland, der Kunde ist wirklich König. Dem Kunden wird stets mit Höflichkeit und Lächeln entgegengetreten und wenn man sich auf der Straße verläuft oder nicht weiter weiß, kommt ganz bestimmt jemand mit einem freundlichen „Kann ich Ihnen helfen?“ auf einen zu und hilft soweit er kann.

Generell wird fast alles gemeinsam unternommen; Man wird immer irgendwohin mitgeschleift, egal ob man will oder nicht; Und ob man die Sprache versteht oder nicht. Dabeisein ist alles und wenn die Menschen wollen, werden sie einen verstehen und wenn es sein muss, sogar mit Händen und Füßen erklären.

Die Kehrseite der Medaille ist die bis in die heutige Zeit reichende Hierarchie. Als Tourist fällt es nicht unbedingt auf, doch je länger man sich in Japan aufhält, desto mehr wird man Teil dieses Systems. Obwohl die jüngere Generation darüber eher hinwegsieht, müssen im Umgang mit (sogar nur einem Jahr) Älteren die höflicheren Sprachformen benutzt werden. Diese Hierarchie ist die Basis des Kampfsportes in Japan, ohne die dieser nicht bestehen kann. Damit hängen auch die zwischenmenschlichen Beziehungen zusammen. Jede Leistung wird irgendwann mit einer Gegenleistung beglichen werden müssen, um nicht in jemandes Schuld zu stehen.

Alles in allem war es ein gelungener und erfahrungsreicher Japanaufenthalt mit all seinen Höhen und Tiefen. Eine Erfahrung, die ich jedem, der an diesem einzigartigen Land Interesse hat, wärmstens empfehlen kann.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlichst bei alle bedanken, die mich auf diesem Weg nach Japan unterstützt haben und mir diesen überhaupt ermöglicht haben, insbesondere Willi Donner, Yukiko und Oswald Fischer und meine Eltern, die mich finanziell unterstützt haben.

Anastasia Peschkow, 22 Jahre, studiert an der Universität Kyoto Japanologie und nutzt ihren Aufenthalt in Japan auch für das intensive Training im „Inyo Ryu Karate“. Sie ist Schülerin von Willi Donner, Düsseldorf.

LG Hamburg

Einladung zur Mitgliederversammlung der DDK LG Hamburg

Datum: Montag,03. November 2008
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ort: Gaststätte Liethberg-Klause, Hinter der Lieth 74, 22529 Hamburg Tel.: 040/580019

Tagesordnung:
Begrüßung und Eröffnung
1. Festellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwarts und Entlastung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 27.10.2008 an den 1. Vorsitzenden der Landesgruppe zu richten. Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme am 3.11.08 aus.

Mit sportlichem Gruß
Alfred Buchholz / 1. Vorsitzender der LG Hamburg

LG NRW

Nikolausturnier in Düsseldorf

Diesmal findet das Nikolausturnier in der Sportschule Kaminari in Düsseldorf statt. Wie immer sind alle Karateka und Judoka eingeladen mitzumachen.

Veranstalter: DDK e.V. Landesgruppe NRW

Ausrichter: Sportschule Kaminari Düsseldorf e. V.

Zeit: **8:00 Uhr Waage Karateka**, Anfang 9:00 Uhr (nur Karate!) Wettkampfmodus Karate: Sanbon Kumite, Keine Kata
ab 13.00 Waage Judoka, 14 Uhr Anfang (nur Judo!) Judo-Wettkampfmodus wie bei WM in Mechernich)

Termin: 6. Dezember 2008

Leitung: Willi Donner 7. Dan, Reiner Macherey 7. Dan

Teilnehmer: Karate/Judo Kinder und Jugendliche

Ort: Sportschule Kaminari, Harffstrasse 53, 40591 Düsseldorf

Meldungen sind zu richten an:
Sportschule Kaminari, Willi Donner, Harffstrasse 53, 40591, Düsseldorf (Süd, Parkplatz Edeka), Tel:/Fax 0211 / 77 47 07

Anmeldeschluss: 30. November 2008

Kostenbeitrag: 12,- Euro

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung für Personen und Sachschäden.

LG Schleswig-Holstein

Landesmeisterschaften Jiu-Jitsu
Kumite / Shiai
Jugend und Senioren

Veranstalter: DDK LG Schleswig-Holstein - Jiu-Jitsu

Ausrichter: TV Trappenkamp e.V.

Datum: Samstag, 15. November 2008

Start Jugend: 9:00 Uhr Einwiegen, Beginn ca. 10:30 Uhr

Start Senioren: 14:00 Uhr Einwiegen, Beginn ca. 15:00 Uhr

Ort: Franz-Bruche-Halle, Königsberger Str. 24610 Trappenkamp

Modus: Je nach Teilnehmerzahl Pool oder KO-Runde. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. 1.-3. Platz Medaillen. Gekämpft wird nach der DDK-Wettkampfordnung.

Kampfrichter: Diese Ausschreibung gilt gleichzeitig als Einladung der Kampfrichter. Jeder DDK-Verein stellt 2 Kampfrichter!

Kosten: 15,- Euro, Nachmeldungen + 5,- Euro
Kleiner Kiosk mit Verpflegung ist vorhanden

Teilnehmer: Alle Budoka mit gültigem Pass – verbandsoffen

Jugend: ab 6 Jahre, fester Anzug ist Vorschrift! Jugend A, B, C, D, E

Senioren: Senioren, fester Anzug ist Vorschrift!

Ausrüstung: Anzug, Handschutz, Fußschutz, Tiefschutz, Mundschutz

Anmeldung: bis 3. November 2008 an:
Marc-Oliver Stange, Breslauer Str. 5, 24610 Trappenkamp, Tel.: 04323 / 91 08 17,
E-Mail: BudoWorld@t-online.de

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung für Personen und Sachschäden.

Weitere Infos und Kampfregeln unter www.ddk-sh.com

Bund

Die „Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2010“ wird von der LG Bayern ausgerichtet und findet am Samstag, den 5. Juni 2010 statt. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Bundesbeauftragter Tang Soo Do

08.-10.11. Europa Ki Gonglehrgang in Athen, Greece / A. Saridakis, GM Shin
11.-14.11. Europa-Meisterlehrgang in Athen, Greece / A. Saridakis, GM Shin
15.11. Internationale Meisterschaften Athen/Greece / A. Saridakis, GM Shin
13.12. Senior-Dan Lehrgang in Esting und JH-Versammlung der DTSDV

LG Bayern

DDK-Budo Landeslehrgang

Veranstalter: Deutsches Dan-Kollegium e.V. - Landesgruppe Bayern

Ausrichter: TSV Gaimersheim e.V. – Abt. Judo

Ort: Volksschulturnhalle Gaimersheim (3-Fachturnhalle) TSV Gaimersheim
Eingang West Martin-Ludwig-Strasse, Parkplätze sind in der Jahnstrasse zu finden, 85080 Gaimersheim

Datum: Samstag, den 15. November 2008

Zeitplan: 13.00 – 17.30 Uhr (Beginn der JHV ist um 18.30h)

Teilnehmer: Der Lehrgang ist für Anfänger und fortgeschrittene Budoka. Aber auch für Anfänger u. Sportler die Spaß an der Bewegung haben, und in praxisbezogene Selbstverteidigung reinschnuppern wollen.

Themen: Grundlagentechniken aus den Budo-Disziplinen: Judo, Karate, Jiu-Jitsu, Taekwondo u. Kyudo (Jap. Langbogenschießen)

Kosten: Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro, zu entrichten vor Lehrgangsbeginn

Meldungen: bis spätestens 08. November 2008

Anmeldung u. Rückfragen: Hans Gottfried, Franz-Boecker-Str. 52, 86633 Neuburg a. d. Donau,
Tel.: 08431 / 40381 oder 43975 Fax.: 08431 / 43966
E-Mail: hans.gottfried@ddk-bayern.de

Sonstiges: Im Anschluss an den Landeslehrgang findet die Jahreshauptversammlung der Landesgruppe Bayern statt. Beginn ist um 18.30 Uhr, bitte die Ausschreibung dazu beachten. Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.
Weitere Informationen unter www.ddk-bayern.de

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und viel Spaß am Lehrgang.

LG Bayern

Jahreshauptversammlung der Landesgruppe Bayern

Datum: Samstag, den 15. November 2008

Beginn: 18.30 Uhr

Ort: In der Vereinsgaststätte des TSV Gaimersheim e.V., Martin-Ludwig-Strasse 17, 85080 Gaimersheim

Tagesordnung:

Begrüßung und Eröffnung
TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigung
TOP 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung
TOP 4 Bericht des Vorstandes und der Fachgruppenleiter
TOP 5 Bericht des Kassenwartes
TOP 6 Anträge
TOP 7 Verschiedenes
TOP 8 Mitteilungen und Termine
TOP 9 Festlegung von Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Anfahrt: Autobahn A9 Ausfahrt Lenting, dort der Straßenbeschilderung nach Gaimersheim folgen.

Rückfragen an: Hans Gottfried, Franz-Boecker-Str. 52, 86633 Neuburg a. d. Donau, Tel.: 08431 / 40381 oder 43975 Fax.: 08431 / 43966
E-Mail: hans.gottfried@ddk-bayern.de

Sonstiges:
Anträge müssen dem Vorsitzenden in schriftlicher Form, spätestens zwei Wochen vor Versammlungsbeginn, vorliegen. Am selben Tag findet in den Vereinshallen des TSV Gaimersheim e.V. der Landeslehrgang der LG-Bayern statt. Weitere Details bitten wir der Ausschreibung zu entnehmen oder können unter http://www.ddk-bayern.de nachgelesen werden.

DDK LG-Bayern
Markus Illauer

Impressum

DDK-Magazin

Herausgeber:
Deutsches Dan Kollegium e.V.,
Verband der Meister und Lehrer
für Budo-Disziplinen.

Geschäftsstelle:
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
02446 / 80 52-92 • 02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Chefredakteur:
Stefan Becker (sb), Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23 90 • 0228 / 7 48 23 91
stefan.becker@ddk-ev.de

Internet:
http://www.ddk-ev.de
E-Mail: info@ddk-ev.de

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:
Visuelle Kommunikation
Naheweg 1, 53347 Alfter
0228-7 48 23 90
0228-7 48 23 91
info@beckerkom.de

Lieferbedingungen:
Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2008 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe, ist der 13. Dezember 2008

DDK-Bundesvorstand

Präsident
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
04537 / 74 69
04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

Vizepräsident
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Geschäftsführer
Udo Schäfer
Bleichstraße 25, 40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00
02102 / 5 79 23-01
udo.schaefer@ddk-ev.de

Schatzmeister
Hajo Müller
Alte Hauptstr. 22, 38165 Lehre
05308 / 49 89
05308 / 92 15 53
hajo.mueller@ddk-ev.de

Sportreferent
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
/ 0221 / 1 30 69 69
rolf.wegener@ddk-ev.de

Pressereferent
Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23-90
0228 / 7 48 23-91
stefan.becker@ddk-ev.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Klaus Glahn, Beerstreuchen 17
38442 Wolfsburg
05362 / 37 19
05362 / 6 59 25
klaus.glahn@ddk-ev.de

Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu
Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c, 28307 Bremen
0421 / 48 89 93
bg.jiujitsu@ddk-ev.de

BG Judo
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407, 50825 Köln
/ 0221 / 1 30 69 69
bg.judo@ddk-ev.de

BG Karate
Hans-Jürgen Paluch
Thomas-von-Indenstraße 5
56642 Kruft
02652 / 62 81
bg.karate@ddk-ev.de

Vorsitzende der Landesgruppen

Badisches Dan-Kollegium e.V.
Fredy Herz
Am Spitzenwäldle 8, 79224 Umkirch
07665 / 63 74
07665 / 5 11 93

LG Bayern
Rudi Bauer
Enzianweg 4, 90542 Eckental
/ 09126 / 28 81 41
rudi.bauer@ddk-bayern.de

LG Berlin
Lothar Nest
Alt-Mariendorf 21, 12107 Berlin
030 / 7 05 41 28
030 / 7 00 72 719
lothar.nest@t-online.de

Brandenburgisches
Dan-Kollegium e.V.
Klemens Siegel
Eckernförder Straße 36, 24116 Kiel
0431 / 9 42 33

LG Bremen
Thomas Mundl
Pfarrfeldsweg 42, 28279 Bremen
(p): 0421/ 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-37 56

LG Hamburg
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c, 22455 Hamburg
040 / 55 44 74 41
040 / 51 90 58 46
0174 / 7 79 21 34
alfredbuchholz@alice-dsl.net

LG Hessen
Jürgen Grimm
Gartenstr. 26
35066 Frankenberg/Eder
06451 / 2 42 39
aj.grimm@t-online.de

Dan-Kollegium
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
04537 / 74 69
04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

LG Niedersachsen
Klaus Glahn
Beerstreuchen 17
38442 Wolfsburg
05362 / 37 19
klaus.glahn@ddk-ev.de

LG Nordrhein-Westfalen
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Rheinland-Pfälzisches
Dan-Kollegium e.V.
Günther Hämmerling
Weimarer Straße 27
55218 Ingelheim
06132 / 8 55 00
06132 / 71 25 89
g.haemmerling@t-online.de

Saarländisches
Dan-Kollegium e.V.
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 13
66802 Überherrn-Altforweiler
06836 / 18 56 & 45 06
0172 / 6 83 14 40
06836 / 55 91
elektro.tonnellier@t-online.de

Dan-Kollegium
Sachsen-Anhalt e.V.
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c, 22455 Hamburg
040 / 55 44 74 41
040 / 51 90 58 46
0174 / 7 79 21 34
alfredbuchholz@alice-dsl.net

LG Sachsen
Frank Kriesel
Achatstraße 6, 09116 Chemnitz
0371 / 3 54 29 47

LG Schleswig-Holstein e.V.
Heinz Rottscholl
Am Bogen 21, 24582 Wattenbek
04322 / 12 81

Thüringer Dan-Kollegium e.V.
Peter Stapp
Juri-Gagarin-Ring 126a/103
99084 Erfurt
0361 / 6 46 18 51
0172 / 3 61 34 62

LG Württemberg
Walter Albert
Stauferstr. 5, 78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
quasare@kabelbw.de

Bundesbeauftragte:

Taekwondo
Christoph Heinrich
Frauenthalerstr. 97
50374 Erftstadt-Blessem
02235 / 92 45 38
02235 / 92 45 39
0178 / 3 74 84 94
bb.taekwondo@ddk-ev.de

Aikido
Reiner Brauhardt
Barbaraweg 20, 57076 Siegen
0271 / 6 60 94 27
0271 / 6 60 94 28
bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki-Jo / Aiki-Ken
Reiner Brauhardt
Barbaraweg 20, 57076 Siegen
0271 / 6 60 94 27
0271 / 6 60 94 28
bb.aikido@ddk-ev.de

Sambo
Stefan Buben
Heerenholz 10, 28307 Bremen
0160 / 97 90 97 04

Ju-Jutsu
Gerhard Schmitt
Am Spielplatz 11, 35066 Frankenberg
06451 / 2 20 72
06451 / 2 38 82
bb.jujutsu@ddk-ev.de

Iaido
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
/ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Thai-Boxen
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
/ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Hap-Ki-Do
Hans-Joachim Schwenke
Tecklenburger Weg 24a
33428 Harsewinkel
05247 / 28 82

Tang Soo Do
Deutsche Tang Soo Do Vereinigung
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Kickboxen
Metin Yalim
Pommernring 35
24535 Probsteierhagen
04348 / 91 92 892
0157 /72 53 64 60
0 12 12 / 5 29 72 14 70
bb.kickboxen@ddk-ev.de

Vors. Rechtsausschuß
Peter Stamm
Mommsenstr. 20, 10629 Berlin
030 / 324 48 59

Materialstelle
Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
/ 02446 / 80 52-92 /-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

DDK-Magazin
Anzeigenrepräsentanz
und Produktion
Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
/ 0228 / 7 48 23-90 /-91
stefan.becker@ddk-ev.de

DDK-Internet
http://www.ddk-ev.de
info@ddk-ev.de

Internet: www.ddk-ev.de

Bankverbindungen:

für Materialversand: Raiffeisen-Volksbank Jever e.G. Filiale Rahrdum
BLZ 282 622 54, Konto-Nr. 130 092 800

für Beiträge: Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51,
Konto-Nr. 45 111 788